



**GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG**
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES



**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)
Georg-August-Universität Göttingen

Jahresbericht 2015/16

Berichtszeitraum:
01.04.2015 bis 31.03.2016

Direktorin

Prof. Dr. Sabine Hess (bis 07.04.2016)

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie
Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen
Tel. +49 551 3925349
Fax. +49 551 3921241
Email: shess@uni-goettingen.de

Stellvertretende Direktorin (bis 16.07.2015)

Prof. Dr. Andrea D. Bührmann

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Diversitätsforschung
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
Tel: +49 (0)551 39 20253
Fax: +49 (0)551 39 12853
E-mail: andrea.buehrmann@uni-goettingen.de

Stellvertretende Direktorin (seit 29. Oktober 2015)

Prof. Dr. Silke Schicktanz

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Humboldtallee 36
37073 Göttingen
Tel.: +49-(0)551-39-33966
E-mail: sschick@gwdg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	3
2	Ausblick.....	5
3	Überblick über die Tätigkeiten des GCG und seiner Mitglieder.....	6
3.1	Inhaltliche Ausrichtung und Profilbildung.....	6
3.2	Bewilligte Anträge	8
3.3	Neuanträge.....	10
3.4	Nachwuchsförderung	12
3.4.1	Online Publikationsreihe <i>Gender(ed) Thoughts</i>	12
3.4.2	Genderlabor	12
3.4.3	Fellowships.....	14
3.4.4	U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies.....	15
3.5	Kooperationen und Vernetzungen.....	16
3.5.1	Mitgliedschaften in Netzwerken.....	16
3.5.2	Internationalisierung.....	16
3.5.3	Veranstaltungskooperationen.....	17
3.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	17
4	Studiengang Geschlechterforschung / Sektion Lehre	18
4.1	Personalsituation	18
4.2	eingeworbene Mittel.....	19
4.3	Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen – Arbeitsgruppen/Gremien	19
5	Organisationsstruktur des GCG.....	20
5.1	Vorstand.....	20
5.2	Koordinationsstelle.....	21
5.2.1	Forschungskoordination	21
5.2.2	Studentische Hilfskräfte/Wissenschaftliche Hilfskraft	21
5.2.3	Forschungsverbundkoordinationsstelle der LAGEN	23
5.3	Mitglieder.....	23
5.4	Beirat	24

5.5	Satzungsänderung.....	24
6	Budget & Ausgaben 2015	26
7	Anhang	27
7.1	Erster Beiratsbericht.....	27
7.2	Satzungsänderung.....	29
7.3	U4-Summer School, Programm	30
7.4	Veranstaltungen von April 2015 bis März 2016	31
7.5	Veranstaltungen ab April 2016	36
7.6	Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG(Vorstands-)Mitglieder.....	39
7.7	Mitgliederliste.....	44
7.8	Flyer und Plakate.....	53

1 Zusammenfassung

Seit der Gründung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung (GCG) im Januar 2014 auf Grundlage der Beschlüsse des Senats und des Präsidiums der Georg-August-Universität Göttingen hat dieses sich sehr gut als Vernetzungs- und Kooperationsknotenpunkt im Bereich der lokalen und regionalen Geschlechterforschung etabliert. Hervorzuheben ist hierfür die enge Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Frauen- und Geschlechterforschung Niedersachsen (LAGEN). Auch im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde im vergangenen Jahr viel geleistet. Weiterhin wurde in den Ausbau regionaler, nationaler und internationaler Kooperationen investiert. Resümierend kann gesagt werden, dass das Centrum sich vor allem durch seine Vernetzungsfunktion auszeichnet, d.h. in der Initiierung und Unterstützung interdisziplinärer, nationaler und internationaler Kooperationen, die in Form von Antrags- und Veranstaltungsaktivitäten auf regionaler und internationaler Ebene sichtbar sind. Durch die bisherigen Veranstaltungs-, Antrags- und Vernetzungsaktivitäten haben sich folgende Themen als transdisziplinär profilgebend für das GCG herauskristallisiert: ‚Migration und Gender‘, ‚Religion und Gender‘, ‚Reproduktion und Praktiken des Verwandtmachens‘, sowie z.T. die Themenbereiche durchziehend das ‚Körpermodifikation/Körperkonzeptionen‘. Das Schwerpunktthema ‚Gender in der Entwicklungsökonomie‘ ist bisher stark in disziplinären Forschungsverbänden von Mitgliedern des GCGs vertreten.

Die für 2016 geplanten Veranstaltungen – Frühlings-symposium, Genderlabor und Summer School – sowie die inhaltliche Ausrichtung und Koordinierung neuer Forschungsprojekte und der Ausbau bereits bestehender Forschungszusammenhänge sind wichtige strukturelle Bestandteile der Arbeit des Centrums. Das GCG hat sich dadurch in kurzer Zeit als unverzichtbare Institution der Göttinger Geschlechterforschung sowohl im Bereich Nachwuchsförderung als auch im Bereich neuer, innovativer Forschungsansätze etabliert.

Internationale Kooperationen und Vernetzungen:

- in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen des „Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien“ (IMIS) der Universität Osnabrück sowie der HBK Braunschweig Gründung des Netzwerks *Migration und Gender@Niedersachsen*. Daraus hervorgehend gemeinsam mit den Universitäten Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück Antrag auf Förderung durch das Programm „Geschlecht – Macht – Wissen 2016“. Das Promotionsprogramm „*Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen: Wissensordnungen, Materialitäten, Subjektivierungen*“ der Universitäten Oldenburg, Göttingen und Osnabrück wurde im März 2016 mit 12 Stipendien bewilligt
- erste Summer School in Gender Studies des europäischen U4-Netzwerks (strategische Partnerschaft zwischen den Universitäten Gent, Göttingen, Groningen und Uppsala) im August 2016 in Göttingen. Im Rahmen des U4-mobility-Programms wird Dr. Nella van den Brandt (Center for Research on Culture and Gender, Universität Gent), eine der Organisatorinnen der Summer School, von April bis Mai 2016 als Fellow an das GCG kommen
- gemeinsamer Antrag der Universitätsmedizin Göttingen, Medizinische Hochschule Hannover und Universität Braunschweig zu „*Elternschaft, Geschlechterdifferenz und die Regulierung von Verantwortung im Kontext der medizin-historischen und ethischen Perspektive*“ (MWK Programm „Geschlecht – Macht – Wissen 2016“)

Veranstaltungsprogramm:

Das reguläre Veranstaltungsprogramm konnte sehr gut ausgebaut werden. Neben dem Frühlings- und dem Herbstsymposium, beides Formate, die Forschungsbereiche an der Georg August Universität skizzieren sowie diskutieren und etablieren sollen, entstand das „Genderlabor“ als neues Format eines Forschungskolloquiums für Promovierende und Nachwuchswissenschaftler_innen. Hierfür konnten die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) und die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) gewonnen werden. Die Veranstaltung wird auch in Zusammenarbeit mit dem Studienfach Geschlechterforschung seit Herbst 2015 durchgeführt.

Folgende Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum außerdem statt:

- Frühlings Symposium „Contested Kinship: Interdisziplinäre Perspektiven auf Verwandtschaft und Geschlecht“
- Herbstsymposium „Contested avenues of kinship: global norms and local practices of modern reproductive medicine“
- Kooperation mit der Workshop-Reihe „Alle gleich anders!?“ Diversity in Theorie und Praxis u.a. mit dem Studienfach Geschlechterforschung
- Symposium zum Thema Religion und Geschlecht (in Kooperation mit dem Forum für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF)) und dem Zentrum für Diversitätsstudien) mit einem Gastvortrag von Prof. Dr. Christina von Braun
- Workshop in Kooperation mit dem Centre for modern Indian Studies (CeMIS) mit Prof. Dr. Yael Hashiloni-Dolev im Rahmen des „Genderlabors“
- in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum für Theorie und Methodik der Kulturwissenschaften (ZTMK) die Veranstaltungsreihe VOICING GENDER internationale
- Auftakt-Tagung „Gendering Migration Studies - Geschlecht und die Politiken der Migration“

Das Studienfach Geschlechterforschung:

- Erfolgreiche Einwerbung von Mitteln zur Verbesserung der Lehre, u.a. erfolgreicher Antrag für eine Gastdozentur im Bereich der Geschlechterforschung. Im Sommersemester 2016 ist ein Antrag beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für eine Gastprofessur in der Geschlechterforschung geplant.
- Studienfach erfolgreich mit 11 weiteren Fächern bei der Antragstellung für das Projekt „PONS Geistes- und Kulturwissenschaften“ (Mobilität im Inland, gefördert durch die VW-Stiftung) mit einer Laufzeit von vier Jahren
- Preis für herausragende Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung an zwei Arbeiten mit den Themen: „Frau-Sein in der Bereitschaftspolizei - Geschlechtliche Wirklichkeiten und Möglichkeiten im Polizeiberuf“ (Folke Brodersen) und „Die Darstellung von Geschlechterverhältnissen in iranischen Grundschulbüchern. Eine komparative Studie von Lesebüchern aus den Jahren 1970 und 2010“ (Khorshid Khodabakhshreshad)
- Die Ausschreibung einer Genderprofessur konnte nicht realisiert werden.

Steigende Mitgliedzahlen: Im Berichtszeitraum konnten fünf Nachwuchswissenschaftler_innen und fünf etablierte Forschende gewonnen werden.

2 Ausblick

Schon jetzt ist der Mehrwert deutlich erkennbar, den das GCG in seiner Bündelungsfunktion erzeugt hat. Dies betrifft interdisziplinäre Projekte und Kooperationen in Form von Antragsstellungen, Veranstaltungsaktivitäten und Netzwerkarbeit, aber auch die Internationalisierung von Forschung und Nachwuchsförderung und die Setzung von Gender als Querschnittsthema in Verbundprojekten: beides Desiderate, die der Entwicklungsplan der Philosophischen Fakultät in seiner Zielvereinbarung formuliert hat. Nicht zuletzt hat die stärkere Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen- und Geschlechterforschung Niedersachsen (LAGEN) und die Neukonzeption des GCG-Veranstaltungsprogramms auch zur größeren Sichtbarkeit der Geschlechterforschung an der Universität Göttingen beigetragen. Hinzu kommt der tagespolitisch hochaktuelle und wichtige Forschungszusammenschluss zum Themenbereich „Gender und Migration“, der durch Vernetzungsaktivitäten, Tagung und zwei Publikationsprojekte 2015/16 auch das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung als wissenschaftlich und politisch wichtigen Standort gestärkt hat. Das Netzwerk wird am 28. und 29. Oktober 2016 in Oldenburg die Tagung „Queering Migration Studies“ veranstalten.

Das GCG wird sich in seinem diesjährigen Frühlings-symposium mit dem Thema *Geschlechterpolitiken von rechts?* auseinandersetzen. Neben den Veranstaltungen des Genderlabors (Programm siehe Anhang) ist in Kooperation mit dem Seminar für Englische Philologie im Sommersemester 2016 ein eintägiges wissenschaftliches Kolloquium zum Denken Michel Foucaults geplant. Das Herbstsymposium 2016 wird sich voraussichtlich mit dem Themenfeld „Körpermodifikationen“ beschäftigen. Diesbezüglich soll auch der Call für das Genderlabor den Schwerpunkt „Körpertechnologien“ besitzen. Im März 2017 ist das GCG an der internationalen Tagung der LAGEN mit dem Arbeitstitel „Politiken der Reproduktion“ aktiv beteiligt. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die internationale und interdisziplinäre *10. feminist research conference* (Arbeitstitel „Difference, Diversity, Diffraction. The end of the politics of similarities“), die in Kooperation mit verschiedenen Lehrstühlen geplant ist, 2018 in Göttingen durchzuführen. Sie wird im Rahmen der European Association for Gender Research (ATGENDER) geplant, in der das GCG Mitglied ist.

Die Drittmittelakquise ist ein weiteres vordringliches Interesse des GCG. Der langfristige Erfolg des GCGs wird u.a. auch in einer weiteren Forschungsprofilierung gesehen. Dieser Schritt kann aber erst nach einer Grundkonsolidierung des GCGs erfolgen und soll nun vorrangig für die nahe Zukunft anstehen. Erste Ansätze hierzu sind bereits erfolversprechend zu verzeichnen, reichen aber sicher noch nicht aus. Nachdem im Berichtszeitraum einige kleinere und größere Verbundforschungsanträge bewilligt bzw. in die zweite Runde gelangt sind, gilt es Planung und Prozess der Antragsstellung weiter zu begleiten, zu koordinieren und während der Laufzeit zu unterstützen. Die enge Zusammenarbeit mit der Verbundforschungs-koordinatorin der LAGEN und mit der wissenschaftlichen Hilfskraft des Netzwerks „Gender und Migration@Niedersachsen“ erleichtert und befördert dieses Vorhaben.

Die Nachwuchsförderung soll weiter durch GCG-Fellowships und eine U4-Partnerschaft vorangetrieben werden, die die Verstetigung einer Sommerschule für Postgraduierte zu aktuellen Themen der Geschlechterforschung in der globalisierten Welt zum Ziel hat. Die erste Summer School in Gender

Studies des europäischen U4Netzwerks findet im August 2016 in Göttingen statt. Überlegungen und konzeptionelle Vorarbeiten für ein Promotionskolleg bestehen ebenfalls.

Das GCG dankt für die Unterstützung im Berichtszeitraum allen GCG Mitgliedern sowie insbesondere Helga Hauenschild für die tatkräftige Unterstützung beim Ausbau der bestehenden GCG Strukturen.

3 Überblick über die Tätigkeiten des GCG und seiner Mitglieder

3.1 Inhaltliche Ausrichtung und Profilbildung

Die Profilbildung des GCG bezieht sich in 2015 und aktuell in 2016 maßgeblich auf zwei Bereiche: Die Konzeption des regulären Veranstaltungsprogramms sowie erste inhaltliche Schwerpunktsetzungen des Centrums. Die Vielzahl der Veranstaltungsformate wird im Folgenden noch genau dargelegt (vergangene und kommende Veranstaltungen siehe Anhang). Des Weiteren sollen in 2016 und 2017 eine verstärkte Konzentration auf die Auslotung und Etablierung konkreter inhaltlicher Schwerpunkte, die vor allem auch die transdisziplinäre Verbindung stärken, stattfinden.

Die Herausbildung der bisherigen inhaltlichen Schwerpunkte des Centrums sind durch die Forschungsinteressen und -aktivitäten der GCG-Mitglieder und den Kooperationspartner_innen des Centrums sozusagen in einem bottom-up Prozeß entstanden. Dies wurde auf der GCG-Klausurtagung Anfang April 2016 besonders deutlich, in der es darum ging, die bisher identifizierten Themenkomplexe noch stärker auszubauen und durch mögliche Forschungs- und Lehrkooperationen zu verankern. Ziel ist es, langfristig das GCG noch stärker inhaltlich im Kontext der universitären Gesamtstrategie zu etablieren.

Vor diesem Hintergrund wurden im Berichtszeitraum vor allem folgende interdisziplinär anschlussfähige Themenschwerpunkte des Centrums sichtbar:

1. *„Geschlecht und Migration“*: Im Rahmen des niedersächsischen Netzwerks Gender und Migration@Niedersachsen als auch angesichts lokaler universitärer Vernetzungsprojekte im Bereich Migration haben Mitglieder des GCGs dieses Forschungsfeld stetig ausgebaut und eine Genderexpertise auch im Rahmen des mitverfassten niedersächsischen Promotionsprogramms zu „Migrationsgesellschaftlichen Grenzformationen“ einbringen können (s.u. bewilligte Anträge/Neuanträge). Mit der zugesicherten Gastprofessur für Osnabrück und Göttingen – zunächst für ein Jahr – wurden auch erste Institutionalisierungsschritte unternommen, die v.a. in die beginnende Flüchtlingsforschung eine Genderperspektive einspeisen soll. Ferner wurde das Thema auch im Rahmen des Lagen-Verbundprojekts prioritärer gesetzt.
2. *„Reproduktion und Praktiken des Sich Verwandtmachens“*: Hierzu gab es mehrere Workshops und zwei Forschungsantragsinitiativen sowie auch ein Fellowship (s.u.). Das Thema ist besonders transdisziplinär interessant, da Forschende aus der Soziologie, Literaturwissenschaften, Kulturanthropologie, Geschichte, Rechtswissenschaften und Bioethik dazu bereits arbeiten. Darüber hinaus bietet es auch Anknüpfungspunkte an weitere Schnittstellenkomplexe wie Glo-

balisierung von Gesundheitsforschung, Entwicklungsökonomie, Global Health und Cross-Border-Reproduktion. Hier wären auch bestehende Kooperationen dem Center of Modern Indian Studies in Göttingen und mit Partneruniversitäten in Indien noch weiter ausbaufähig. 2017 wird das GCG auf der internationalen Tagung der LAGEN (Arbeitstitel „Politiken der Reproduktion“) ebenso vertreten sein.

3. *„Religion und Gender“*: In diesem Themenfeld ist mit dem erfolgreichen Erstantrag „The Making and Unmaking of the Religious“ ein bedeutendes wissenschaftliches Forschungsfeld an der Universität Göttingen entstanden, in dem Gendergesichtspunkte innovativ eingebracht werden und die Fachbereiche Soziologie, Diversitätsforschung, Ägyptologie, Arabistik, Geschichte u.a. sich gut einbringen können.
4. *„Gender und Entwicklungsökonomie“*: Das besonders an der Göttingen Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bearbeitete Themenfeld (Prof. Dr. Klaasen) ist sehr erfolgreich in der Drittmittelwerbung (siehe auch Fellowship). Es ist vorrangig durch quantitative Methoden geprägt und bietet dennoch auch langfristig wichtige Ansatzpunkte für weitere Disziplinen, die eher theoretisch-konzeptionell oder qualitativ arbeiten. Im Kontext von Forschungsinitiativen des Göttinger International Health Networks wird daher auch daran weitergedacht, wie diese Verbindungen weiter gestärkt werden können.
5. *„Körpermodifikation/Körperkonzepte und Gender“*: Ein sowohl viele Forschungen in den Geistes- als auch Sozialwissenschaften durchziehendes Thema (siehe auch die Beiträge im Genderlabor) stellt die Frage nach Körperlichkeit und ihrer Veränderbarkeit dar (siehe auch den bewilligten Antrag von Prof. Hunger, Sportwissenschaften). Auf der Klausurtagung Anfang April 2016 wurde daher konsensuell beschlossen, konkret zu prüfen ob sich das nächste Herbstsymposium damit näher befassen will. Das Thema könnte auch dazu dienen, eine Brücke zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften zu bauen. Die Analyse von Geschlecht als interdependenter Kategorie ermöglicht dabei ein vertiefendes Verständnis beider Denkstile.

Die Herausbildung dieser Schwerpunkte kann insgesamt als Ausdruck der integrativen, synthetisierenden und produktiven Effekte des Centrums verstanden werden. Sie zeugen davon, dass das GCG sowohl zur interdisziplinären Bündelung und Sichtbarmachung wie auch zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung am Göttingen Campus beiträgt. Gerade für die kommenden Entwicklungen bezüglich universitärer Schwerpunktbildungen, z.B. im Zuge der Exzellenzinitiativen, will das GCG sich mit diesen Themen bzw. einigen verstärkt einbringen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind dabei insgesamt als flexibel, erweiterbar und veränderbar zu begreifen. So ist u.a. mit dem Auf- und Ausbau der Forschungsdatenbank der GCG-Mitglieder (GCG-Website) eine Intensivierung der internen und externen Vernetzung und damit die Verstärkung bisheriger oder aber die Integration neuer Themenfelder zu erwarten.

3.2 Bewilligte Anträge

Im Berichtszeitraum wurden erfreulicherweise eine ganze Reihe von Projekten von Mitgliedern des GCGs eingeworben, die die Geschlechterforschung an der Universität Göttingen voranbringen:

Beteiligte GCG-Mitglieder:	Prof. Dr. Stephan Klasen (Volkswirtschaftslehre)
Antragstitel:	The Gender-Governance Link: Gender Equality and Public Goods Provision
Format:	Forschungsverbundantrag
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Geschlecht – Macht – Wissen Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Institution:	Universitäten Göttingen und Lüneburg
Bewilligungssumme:	350.000 €
Laufzeit:	01.02.2015 bis 31.01.2018

Beteiligte GCG-Mitglieder:	Prof. Dr. Ina Hunger (Sportwissenschaften)
Antragstitel:	Geschlechter – Wissen – Macht – Körper. Eine interdisziplinäre Verbundforschung zur geschlechtsbezogenen Körper- und Bewegungssozialisation in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ethnischer Kategorien
Format:	Forschungsverbundantrag
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber:	Geschlecht – Macht – Wissen Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Institution:	Universitäten Göttingen und Osnabrück
Bewilligungssumme:	298.300 €
Laufzeit:	01.04.2015 – 31.03.2017

Beteiligte GCG-Mitglieder:	Prof. Dr. Stephan Klasen (Volkswirtschaft)
Antragstitel:	Growth and the Economic Empowerment of Women
Format:	Forschungsverbundantrag
Mittelgeber:	Department for International Development/ International Development Research Centre/ The William and Flora Hewlett Foundation, England/ Canada/ USA
Beteiligte Institution:	Universitäten Göttingen, Wageningen (Holland), Delhi School of Economics (Indien), University of Capetown und Universität Stellenbosch (beide Südafrika)
Bewilligungssumme:	1.600.000 €
Laufzeit:	2015-2017

Beteiligte GCG-Mitglieder	Prof. Dr. Daniele Maira (Seminar für Romanische Philologie)
Antragstitel:	Mollasses: Schwächen und Verweichlichung des Männlichen (15.-17. Jh.)
Mittelgeber:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Beteiligte Institution:	Seminar für Romanische Philologie, Universität Göttingen
Laufzeit:	2016 – 2019

Beteiligte GCG-Mitglieder:	Prof. Dr. Sabine Hess (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie)
Antragstitel:	Migration und Gender@Niedersachsen
Format:	Netzwerk, Autakttagung des Netzwerks, Expert_innendatenbank, Publikation
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Institution:	Universität Hildesheim, Universität Osnabrück, Universität Göttingen

Bewilligungssumme:	10.000 €
Laufzeit:	01.05.2015 – 29.02.2016
<p>Weitere Tagungsgelder und eine Gastprofessur im Bereich Gender und Migration wurden dem Netzwerk „Gender und Migration@Niedersachsen“ in 2016 durch das MWK zugesichert. Das Netzwerk versteht sich auch als Teil der LAGEN und arbeitet im Rahmen des LAGEN-Verbundprojekts mit. Vom 28. bis 29. Oktober wird die Tagung „Queering Migration Studies“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg stattfinden.</p>	

Beteiligte GCG-Mitglieder:	Prof. Dr. Sabine Hess (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie)
Antragstitel:	Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen: Wissensordnungen, Materialitäten, Subjektivierungen
Format:	Promotionsprogramm
Ausschreibung/Programmlinie und Mittelgeber:	Nachwuchsförderung Niedersachsen Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
Beteiligte Organisation/ Institution:	Universität Oldenburg, Universität Göttingen, Universität Osnabrück
Bewilligungssumme:	802.800 €
Laufzeit:	01.10.2016 – 30.09.2020

3.3 Neuanträge

In der vergangenen Berichtsperiode wurden interdisziplinäre Forschungs Kooperationen mit initiiert und Anträge gestellt, in die aktive Mitglieder des GCG eingebunden sind:

1. *„Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlichter In- und Exklusionen in Niedersachsen“*

Aus bereits bestehenden Forschungs- und Antragsverbänden, die aus der Arbeit am Themenfeld „Gender und Migration“ heraus entstanden, wurde im Februar 2016 ein Forschungsantrag im Rahmen des Programms „Geschlecht – Macht – Wissen“ mit dem Titel *„Gender, Flucht, Aufnahmepolitiken. Prozesse vergeschlechtlichter In- und Exklusionen in Niedersachsen“* gestellt.

Antragstellerinnen sind:

Prof. Dr. Elke Grittmann, Kommunikationswissenschaften, Lüneburg

Prof. Dr. Sabine Hess, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie Göttingen

Prof. Dr. Helen Schwenken, Soziologie, Osnabrück

Prof. Dr. Melanie Unseld (Institut für Musik, Oldenburg)

Dr. Ulrike Lingen-Ali, (Institut für materielle Kultur, Oldenburg)

2. Antragsinitiative „Elternschaft, Geschlechterdifferenz und die Regulierung von Verantwortung im Kontext der Medizin – historische und ethische Perspektiven“

Hierbei handelt es sich um einen Antrag zwischen den Universitätsmedizin Göttingen, der Medizinischen Hochschule Hannover und der Universität Braunschweig. Das Projekt untersucht die Konstituierung und Regulierung von Elternschaft und Geschlechterdifferenz seit dem 18. Jhdt. im Kontext der Medizin in einer Verschränkung von historischer und ethischer Analyse. Der Antrag wurde im Förderprogramm „Geschlecht – Macht – Wissen. Genderforschung in Niedersachsen“ 2016 gestellt.

Hauptantragstellerinnen sind:

Dr. Katharina Beier, Ethik und Geschichte der Medizin, UM Göttingen

Prof. Dr. Silke Schicktanz, Ethik und Geschichte der Medizin, UM Göttingen

PD Dr. Heiko Stoff, Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Bettina Wahrig, Geschichte der Naturwissenschaften und der Pharmazie an der Technischen Universität Braunschweig

Prof. Dr. Claudia Wiesemann, Ethik und Geschichte der Medizin, UM Göttingen

3. Universitäre Antragsinitiativen

Mitglieder des GCG sind in zwei großen sozial- und geisteswissenschaftlichen Verbundantrag-Initiativen der Georg August Universität Göttingen vertreten. Sie bringen Gender-Aspekte sowohl in die Clusterantragsinitiative „The Making and Unmaking of the Religious“ als auch in das sich in Gründung befindende „Forum transregionale Studien“ ein. Ersteres ist im Rahmen des Forums für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF) in der Ausschreibung „Spitzenforschung in Niedersachsen“ (VW-Vorab) erfolgreich gewesen.

3.4 Nachwuchsförderung

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Berichtszeitraum auf die Nachwuchsförderung gelegt: Antragsaktivitäten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Projekte mit Post-Doc und Dissertationsstipendien), Veranstaltungs- und Präsentationsangebote für Nachwuchswissenschaftler_innen (Genderlabor und erfolgreiche Einwerbung einer internationalen Summer School) sowie den Aufbau einer Online-Publikation (zu Antragsaktivitäten siehe 3.2. und 3.3.).

3.4.1 Online Publikationsreihe *Gender<ed> Thoughts*

Sowohl für die Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation aber vor allem zur Nachwuchsförderung wurde im Herbst 2015 in enger Absprache mit der aktuellen bundesweiten online Publikationsinitiative, die von Mitgliedern der Fachgesellschaft Geschlechterforschung initiiert wurde, eine online *Working Paper Series* ins Leben gerufen. In enger Zusammenarbeit mit Margo Bargheer, der Gruppenleiterin Elektronisches Publizieren der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, bildete sich ein vier Personen umfassendes Redaktionsteam bestehend aus Svenja Schurade, Dr. Solveig Hansen und Simon Volpers. Als Gutachterinnen konnten bisher Prof. Dr. Sabine Hess, Prof. Dr. Barbara Schaff und PD. Dr. Sabine Grenz gewonnen werden.

Die Working Paper Series *Gender<ed> Thoughts* startet ab Sommer 2016 in Herausgeberschaft des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung. Sie ist ein Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs, der sich an den aktuellen theoretischen, thematischen und methodologischen Debatten der Gender Studies orientiert (*Gender Thoughts*). Des Weiteren soll die Publikationsreihe dazu dienen, Gender als individuellen und gesellschaftlichen Standpunkt für die Praxis in Universität und Alltag zu reflektieren (*Gendered Thoughts*).

3.4.2 Genderlabor

Die seit Gründung des GCGs gewünschte engere Kooperation zwischen GCG und den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Graduiertenschulen der Göttinger Universität ist mit der Initiierung der Veranstaltungsreihe „Genderlabor“ ab dem Wintersemester 2015 erfolgreich umgesetzt worden. Nachwuchswissenschaftler_innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. In das Genderlabor integriert ist eine Methodenwerkstatt, die zwei Mal im Semester mit einem Abendvortrag startet und in einen ganztägigen darauffolgenden Workshop mündet. Die Methodenwerkstatt „Gender mit Methode“ wird weitaus selbstständig von einer Nachwuchsgruppe organisiert und durchgeführt und zwar namentlich von Dr. Solveig Hansen, Dr. Nadine Wagener-Böck, Kristina Schneider, Simona Pagano. Zentraler Beweggrund für die Initiierung der Methodenwerkstatt ist die Tatsache, dass Wissensproduktion sich gerade dort, wo theoretische Konzepte wie Intersektionalität, Interdependenz und Assemblage, postkoloniale Kritik und Interventionsbestrebungen prominent verhandelt werden, als Herausforderung erweist. Es herrscht Einigkeit darüber, dass soziale Kategorien

wie bspw. Gender einen wesentlichen Aspekt der Wissensproduktion darstellen. Wie sich dieser Aspekt jedoch zur konkreten Forschungspraxis verhält, welche Herausforderungen und Grenzen sich damit verbinden und nicht zuletzt welche Spezifika sich aus der Perspektive queer-feministischer Forschung ergeben, ist bisher kaum geklärt. Das Genderlabor will sich mit den Methodenwerkstätten diesen Problemen nähern. Für das dezidiert dem wissenschaftlichen Nachwuchs dienende Veranstaltungsformat „Genderlabor“ wurden bisher erfolgreich Gelder bei der GSGG beantragt. Ein Antrag bei der GGG für die Methodenwerkstätten war ebenfalls erfolgreich.

Gendertheoretisch relevante Projekte von Nachwuchswissenschaftler_innen sind in Göttingen neben dem GCG auch an der GSGG und der GGG vertreten, bislang jedoch kaum untereinander vernetzt. Zu den einzelnen Präsentationen sucht das Vortragsorganisationsteam (Dr. Florian Kappeler, Dr. Christiana Werner und Dr. Konstanze Hanitzsch) jeweils Kommentator_innen, u.a. Doktorand_innen und Post-Docs der Göttinger Universität, einzuladen.

Das Programm des Wintersemesters legte – der Auswertung des Call for Papers folgend – einen Schwerpunkt auf Forschungen verschiedener Disziplinen zu Körpergeschichte und Körperkonstruktionen sowie methodisch auf intersektionale Zugriffe.

Aufstellung der Themen und Referent_innen des Wintersemesters 2015/16:

Julia Schwanke (Literaturwissenschaft, Göttingen): *Vielleicht hält die Kohut sich auch für eine Frau – die Konstruktion von Männlichkeit bei Elfriede Jelinek*

Yael Hashiloni-Dolev (Soziologie, Tel Aviv): *Cross Cultural Differences and the Sociological Study of Bioethics*

Heidrun Mühlbradt (Mittlere und Neuere Geschichte, Göttingen/ Dublin): *Körperrevolutionen: Doing Gender im Kontext der irischen (1916-23) und deutschen Revolution (1918-23)*

Friederike Maaßen (Bioethik, Göttingen): *„Was bin ich denn nun?“ Der Körper als Verhandlungsraum von Geschlecht und Identität bei Kindern mit Intersex**

Né Fink (Gender and Ethnicity, Utrecht): *Negotiating Differences: social exclusion in (queer) feminist spaces*

Kathrin Peltz (Kulturwissenschaft, Landshut), Luisa Streckenbach (Soziologie, München): *Care-Praxen von Vätern in Bayern: Fürsorgeverhalten und Paardynamiken bei der Nutzung des Elterngeldes*

Christiana Werner (Philosophie, Göttingen): *Frauen in der Philosophie*

Das Genderlabor erhofft sich mit diesem Programm, das in den kommenden Semestern weiter verstetigt werden soll (das Programm reicht bisher bis August 2016), eine Diskussionsplattform zu etablieren, die Studierende, Promovierende und Post-Docs gleichermaßen anspricht (Programm siehe Anhang).

3.4.3 Fellowships

GCG-Fellowships

Das Centrum hat 2014 ein eigenes GCG-Fellowship-Programm initiiert. Das Programm richtet sich an Postdocs aus dem nationalen und internationalen Raum, deren Forschungsprojekte im Bereich der Gender Studies und Queer Studies angesiedelt sind. Dem Konzept nach treten die GCG-Fellows in Austausch mit den GCG-Mitgliedern und werden in das Veranstaltungsprogramm des Centrum eingebunden. Für ihre institutionelle Anbindung und Unterstützung sind sie dazu aufgefordert, sich aus dem Kreis der GCG-Mitglieder einen „host“ zu suchen. Finanzielle Unterstützungsleistungen durch das GCG sind nicht vorgesehen. Es wäre sicher wünschenswert, wenn es durch Einwerbung von Drittmitteln oder Stiftern gelänge, auch eine Anzahl an finanziellen Stipendien für Fellowships zu vergeben.

Die Ausschreibung der GCG-Fellowships erfolgte im November 2014. Die Bewerbungsfrist endete am 28.02.2015. In diesem Zeitraum ist zwei Bewerbung eingegangen. Die Zustimmung zur Aufnahme der Bewerberin erfolgte Anfang März 2015 durch den Vorstand.

Seither ist das Bewerbungsverfahren dahingehend geändert worden als nun auf der Website des GCG auf das Fellowship verwiesen wird und jährlich zwei Mal die Möglichkeit besteht sich auf ein Fellowship zu bewerben.

Von Juli bis Dezember 2015 war Prof. Hashiloni-Dolev als assoziierte Fellow am GCG:

Name:	Prof. Yael Hashiloni-Dolev, PhD
Heimatinstitution:	Academic College of Tel-Aviv Yaffo
Projekt:	Posthumous Reproduction in Germany and Israel: Understanding diversity and similarity in expert argumentation, social policy and its public contestation
Anbindung/host:	Prof. Dr. Silke Schicktanz (Institut für Geschichte und Ethik der Medizin) & Lichtenbergkolleg, Universität Göttingen

Von Juli bis September 2016 ist Ass.Prof. Yenilmez als GCG-Fellow aufgenommen:

Name:	Assoc. Prof. Meltem Ince Yenilmez
Heimatinstitution:	Scholar in Residence, Beatrice Bain Research Group, University of California, Berkeley, Berkeley, CA

Projekt:	The Comparison of Political Identity of Women in Turkey and USA: The Dilemma between Patriarchy and Modernity.
Anbindung/ host:	Prof. Dr. Stephan Klasen (Lehrstuhl für Entwicklungsökonomik, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Von April bis Mai 2016 wird Dr. Nella van der Brandt als Fellow am GCG sein:

Name:	Dr. Nella van den Brandt
Heimatinstitution:	Centre for Research on Culture and Gender, Universität Gent, Belgien
Projekt:	Contemporary Controversies about Religion, Women's Emancipation and Sexual Freedoms in West-European Contexts
Anbindung/ host:	Prof. Dr. Sabine Hess, Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) & PD. Dr. Sabine Grenz, Forum für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF)/Institut für Diversitätsforschung, U4-mobility Programm

3.4.4 U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies

U4 ist eine strategische Partnerschaft zwischen der Universität Gent, der Universität Göttingen, der Universität Groningen und der Universität Uppsala. Seit 2008 steht das U4 Netzwerk für eine bevorzugte Partnerschaft von internationalen Projekten und gemeinsamen Initiativen in höherer Bildung, Forschung und institutionellem Management.

Die interdisziplinäre europäische U4 Summer School in Gender Studies ist die erste von der Arbeitsgruppe Gender organisierte innerhalb des U4-Netzwerks. Herausragende Masterstudierende und Doktorand_innen waren eingeladen, sich auf den an die vier Universitäten Göttingen, Uppsala, Groningen und Gent gerichteten Call, zu bewerben. 20 Kandidat_innen wurden im Februar 2016 ausgewählt. Sie erhalten so die Möglichkeit im kleinen Kreis ihre Arbeiten und Projekte mit internationalen Spezialist_innen der Geschlechterforschung zu diskutieren. Die Summer School erstreckt sich über sechs Tage (siehe Programm im Anhang) mit täglich wechselnden Schwerpunktthemen. Die Summer School wird zu einem großen Teil durch das DAAD Projekt „Strategic Partnership U4 Network“ unterstützt.

Die Summer School wurde konzipiert und organisiert durch: Das GCG, Georg-August-Universität Göttingen (Prof. Dr. Barbara Schaff, Prof. Dr. Sabine Hess, PD Dr. Sabine Grenz, Dr. Konstanze Hanitzsch, Helga Hauenschield, M.A.), durch das *Centre for Research on Culture and Gender*, Gent University (Prof. Dr. Chia Longman, Julie Carlier, Dr. Nella van den Brandt, Dr. Katrien De Graeve), durch das *Centre for*

Gender Studies, University of Groningen (Prof. Dr. Petra Broomans, Dr. Mathilde van Dijk, Prof. Dr. Mineke Bosch) und durch das *Centre for Gender Research*, Uppsala University (Prof. Dr. Helena Wahlström Henriksson, Prof. Dr. Jenny Björklund).

Unterstützung findet diese Zusammenarbeit auch durch das U4-mobility Programm, das Studierenden, Nachwuchswissenschaftler_innen und Professor_innen einen Aufenthalt an einer der vier Partneruniversitäten ermöglicht.

3.5 Kooperationen und Vernetzungen

Die Vernetzungsaktivitäten des Centrums umfassten im Berichtszeitraum verschiedene Bereiche, die von formalisierten Mitgliedschaften in regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken der Frauen- und Geschlechterforschung, über Antragsaktivitäten und Veranstaltungskooperationen, bis zum Engagement im Bereich Internationalisierung der Hochschule reichten.

3.5.1 Mitgliedschaften in Netzwerken

Das GCG ist aktives Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN), in der Fachgesellschaft Geschlechterstudien e.V. (FG Gender) und der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG). Ebenso ist das GCG aktives Mitglied im internationalen Netzwerk ATGender: The European Association for Gender Research, Education and Documentation.

3.5.2 Internationalisierung

U4-Netzwerk

Mitglieder des GCG (PD Dr. Sabine Grenz, Helga Hauenschild M.A., Prof. Dr. Barbara Schaff, Dr. Konstanze Hanitzsch) haben sich in das internationale „U4-Netzwerk“ der Universitäten Göttingen, Gent (Belgien), Groningen (Niederlande), Uppsala (Schweden) mit dem Thema „Gender“ eingebracht und unterstützt damit die Internationalisierungsstrategie der Universität Göttingen. Das GCG nutzt bereits die Möglichkeiten des U4 mobility Programms, über das bereits der wissenschaftliche Austausch zwischen den Genderinstituten in Gent und Göttingen intensiviert werden konnte. Im Wintersemester 2016 wird die ebenfalls im U4-Netzwerk aktive Prof. Dr. Chia Longman (Centre for Research on Culture & Gender, Universität Gent) als Gastprofessorin am Institut für Diversitätsforschung lehren. Im Rahmen der engen Kooperation bezüglich der U4 Summer School und darüber hinaus soll das U4 Netzwerk noch stärker für die Internationalisierung des Standortes des GCGs genutzt werden.

3.5.3 Veranstaltungskooperationen

hochschulinterne als auch hochschulübergreifende Kooperationen mit folgenden Institutionen:

- Studienfach Geschlechterforschung und Fachgruppe Geschlechterforschung
- Institut für Diversitätsforschung
- Institut für Erziehungswissenschaften
- Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)
- Institut für Ethnologie und dem Gleichstellungsbüro/Familienservice der Universität Göttingen
- mit den Graduiertenkollegien Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)
- Forum für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF)
- Gleichstellungsbüro und andere Akteure des Diversitymanagements

außeruniversitäre Institutionen:

- Verein *Business and Professional Women – Germany, Club Göttingen e.V. (BPW Göttingen)*
- *Netzwerk für Rekonstruktive Soziale Arbeit – zur Entwicklung von Forschung, Lehre und beruflicher Praxis* (Ute Reichmann: Praxisorientierte Weiterentwicklung Rekonstruktiver Sozialer Arbeit, Praxisforschung (und forschende Praxis) Jugendamt des Landkreises Göttingen)

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation zählen vor allem die Bewerbung der Veranstaltungen des GCG und der Kooperationsveranstaltungen sowohl im Internet als auch durch Flyer und Poster.

Seit Gründung des GCG sind die Mitglieder des GCG mit ihren verschiedenen Forschungsschwerpunkten in unterschiedlichen Medien präsent. Das Büro der Forschungscoordination erweist sich als zentrale Anlaufstelle für tagespolitische Anfragen: So wurde z. B. die Direktorin des Göttinger Centruns für Geschlechterforschung Prof. Dr. Sabine Hess vermehrt zum Themenkomplex Gender und Migration angefragt. In ihrer Funktion als Forschungs Koordinatorin war Dr. Konstanze Hanitzsch von Mai 2015 bis März 2016 zu verschiedenen Vorträgen im Bereich der politischen Bildungsarbeit eingeladen (Feminismus im historischen und aktuellen Kontext, zur Rolle und Wirkung von Geschlecht bei der Tradierung der deutschen nationalsozialistischen (Familien-) Geschichte).

Seit Mitte Juni 2014 wird die GCG-Website stetig auf- und ausgebaut (<https://www.uni-goettingen.de/de/480339.html>). Sie wurde seit Februar 2015 mit Unterstützung von Frau M. Erdmann (SHK) als Informations- und Serviceplattform weiter optimiert. April 2016 wird die Forschungsdatenbank, in der Forschungsschwerpunkte und -aktivitäten der GCG-Mitglieder aufgeführt sind, vervollständigt und online gestellt. Die Forschungsdatenbank soll dabei nicht nur einen wissenschaftsinternen Nutzen erfüllen, sondern auch die Recherche von Medienvertreter_innen erleichtern, die nach Expert_innen für bestimmte Gender-Themen suchen.

Für den Aufbau des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit/Repräsentation stehen neben der Weiterarbeit an der GCG-Website aktuell noch verschiedene Tätigkeiten aus: Mit Blick auf Medienkontakte u.a. der Aufbau einer Journalist_innenkartei, mit Blick auf Repräsentationszwecke u.a. die Erstellung von Werbematerialien (bspw. GCG-Info-Flyer zum Centrum, Tagungsmaterialien).

4 Studiengang Geschlechterforschung / Sektion Lehre

Die Sektion Lehre als gemeinsame Einrichtung des GCG und des Studienfachs Geschlechterforschung regelt alle Angelegenheiten der Studiengänge. Sie tagt mindestens einmal pro Semester.

Das Studienfach bedient folgende Studiengänge:

Zwei Fächer Bachelorstudiengang (Hauptfach): 185 Immatrikulierte.

Masterstudiengang (Hauptfach): 33 Immatrikulierte.

Wahlfach im Bachelor Sozialwissenschaft: 220 Studierende.

Darüber hinaus ist das Studienfach Geschlechterforschung als Modulpaket/ Kompetenzbereich (i. S. eines Nebenfachs) studierbar.

Das Lehrangebot (50 LV im SoSe 15, 64 LV im WiSe 15/16) wird neben des Lehrdeputats des hauptamtlichen Personals (s.u.) zum überwiegenden Anteil über Lehrimporte der beteiligten Fächer und insbesondere der Centrumsmitglieder sichergestellt.

4.1 Personalsituation

WiMi (100 %, unbefristet): 50% Studiengangskoordination; 50% Lehre (5 SWS) aus Studienqualitätsmitteln finanziert.

WiMi (100 %, befristet bis Sept. 17): Lehre (4 SWS): HSP-Mittel des BA Sozialwissenschaften.

WiMi (50 %, befristet bis Sept. 17): Lehre (4 SWS): HSP-Mittel des BA Sozialwissenschaften.

WiMi (50 %, befristet bis März 16): Lehre (5 SWS): SQM – Mittel.

SHK (30 Std. p. M.).

4.2 eingeworbene Mittel

Studienqualitätsmittel:

WiMi (50%, 5 SWS): Verlängerungsantrag; Personengebunden (Hanitzsch); bewilligt bis WiSe 17/18: 15.000,00€ pro Semester.

Lehraufträge, Gastvortrag, Tutorien für das SoSe 15 und WiSe 15/16: Gesamtvolumen 12.116,00€.

Gastdozentur für das SoSe 16: Personengebunden (Dr. Maki Kimura, UK) 26.080,00€.

DAAD/ U4: Gemeinsam mit dem GCG U4 Summer School Gender Studies (s.o.) 11.428,00€.

VW Stiftung: Mit 11 weiteren Fächern der Philosophischen Fakultät Beteiligung am Projekt „PONS Geistes- und Kulturwissenschaften“ (Mobilität im Inland): Antragstellung durch die Philosophische Fakultät, Laufzeit 4 Jahre, Start Nov. 15.

Für das Studienfach Geschlechterforschung: WHK 25 Std. p. M. für 4 Jahre; Reise- und Tagungsmittel; Stipendien für Studierende.

Sozialwissenschaftliche und Philosophische Fakultät: Preis für herausragende Abschlussarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung 2015. 1.500,00 € (hälftig pro Fakultät) im sechsten Jahr.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen – Arbeitsgruppen/Gremien

Pflege und Aktualisierung der Homepage (www.geschlechterforschung.uni-goettingen.de) und des GenderKalenders (www.uni-goettingen.de/de/gender-kalender/448525.html); aktualisierte Neuauflage des Flyers (Geschlechterforschung im Bachelor- und Masterstudiengang); Mitorganisation der Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!? Diversity in Theorie und Praxis“ (im WiSe 15/16 zum Thema „Bestellt – und nicht abgeholt? Soziale Herkunft und Bildungsaufstieg an Hochschulen“; 6. Durchgang); Organisation des Gastvortrags Kristin Aune Coventry University, U.K., „Feminist spirituality as lived religion: how UK feminists forge religio-spiritual lives“; Vertretung des Studienfachs in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien innerhalb der Universität (Studienkommission und GCG) und im deutschsprachigen Raum (u.a. gemeinsam mit dem ZFG Oldenburg: Leitung der AG Studiengänge bei der KEG). Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Studierende mit Fachvorträgen und Informationsstand.

5 Organisationsstruktur des GCG

5.1 Vorstand

(zweite Amtszeit 1. April 2015 bis 31. März 2017)

Am 16.04.15 hat der am 27.01.2015 gewählte Vorstand des GCG (siehe Jahresbericht 2014/15) Prof. Dr. Sabine Hess als Direktorin wiedergewählt sowie Prof. Dr. Andrea Bührmann als stellvertretende Direktorin bestätigt. Prof. Dr. Andrea Bührmann trat am 16.07.2015 von ihrem Amt zurück. Auf der Vorstandssitzung am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Silke Schicktanz zur stellvertretenden Direktorin gewählt.

Am 3. November 2015 fand entsprechend die Nachwahl des GCG-Vorstands während der GCG-Mitgliederversammlung statt.

Vertreter_innen der Hochschullehrergruppe sind seitdem:

Prof. Dr. Ina Hunger
Prof. Dr. Sabine Hess
Prof. Dr. Barbara Schaff
Prof. Dr. Silke Schicktanz

Stellvertreter_innen der Hochschullehrergruppe:

PD. Dr. Sabine Grenz
Prof. Dr. Tobias Brandenberger

Mittelbau:

Dr. Uta Schirmer (Vertreterin des Mittelbaus)
Dr. Florian Kappeler (Stellvertretung Mittelbau)

Die Amtszeit für den neu gewählten Vorstand währt bis zum 31.03.2017.

MTV-Vertretung: Die MTV-Vertretung wurde nicht separat gewählt, da zu dieser Zeit keine Person dieser Statusgruppe Teil des Vorstands war (Dr. Konstanze Hanitzsch ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienfach Geschlechterforschung und als Forschungskordinatorin am Göttinger Centrum für Geschlechterforschung angestellt). Mit der Satzungsänderung vom 18.02.2016 können nun auch Personen dieser Statusgruppe Mitglieder des GCG und somit auch im Vorstand vertreten werden.

Studierendenvertretung:

Lea Rothbauer (Studierenden-Vertretung)
Mo*e Thesing (Stellvertretung Studierende)

Neue Studierendenvertretung ab 01.04.2016 (bis 31.03.2017):

Mo*e Thesing
Julia Schwanke

5.2 Koordinationstelle

5.2.1 Forschungskoordination

Dr. Konstanze Hanitzsch

Die Stelle der Forschungskoordination ist seit dem 1. Mai 2015 mit Frau Dr. Konstanze Hanitzsch besetzt. Die Forschungskoordination ist als Teilzeitstelle angelegt (TVL E 13, 19,9 Stunden pro Woche). Frau Dr. Konstanze Hanitzsch ist außerdem wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienfach Geschlechterforschung (TVL E 13, 19,9 Stunden pro Woche). Der Vertrag mit Frau Dr. Hanitzsch läuft derzeit bis zum 31.03.2017.

Zu den Aufgabenbereichen und ausgeführten Tätigkeiten der Forschungskordinatorin gehören:

Interne und externe Kommunikation, Profilentwicklung des Centrums, Veranstaltungskonzeption und Management, Aufbau und Pflege von internen und externen, nationalen und internationalen Kooperationen und Vernetzungen, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Administration und Technik, Drittmittelanträge (Recherche und Verwaltung), Berichtswesen, Anleitung von studentischen Hilfskräften, Unterstützung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Unterstützung einer Publikationsinitiative.

5.2.2 Studentische Hilfskräfte/Wissenschaftliche Hilfskraft

Studentische Hilfskräfte am Göttinger Centrum für Geschlechterforschung				
Name	Dauer der Anstellung	Umfang der Stunden	Aufgaben	Kostenstelle /Finanzierung
Svenja Schurade	01.11.2014 – 30.11.2014	40 Std./ Monat	Website und Technik, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung der Working Paper Series „gender[ed] thoughts“	GCG
	01.12.2014 – 31.01.2015	25 Std./ Monat		
	01.02.2015 - 31.12.2016	40 Std./ Monat		
Margaux Erdmann	01.11.2014 – 30.11.2014	40 Std. /Monat	Website, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit,	GCG und Gender@Migration (MWK)
	16.02.2015 - 31.07.2015	40 Std./ Monat		

	01.08.2015 31.12.2015	20 Std./ Monat	Organisation der Ta- gung „Gender@Migra- tion“	
	01.09.2015 – 31.12.2015	43 Std.		
Annektrin Roggenkamp	01.03.2016 – 30.04.2016	40 Std./Monat	Erstellung Forschungs- datenbank der GCG Mit- glieder	GCG
Lilia Nester	01.04.2016 – 31.12.2016	30 Std./ Mo- nat	Verwaltung, Veranstal- tungsorganisation	GCG
Johanna Elle	01.01.2016 – 31.01.2016	46 Std./ Monat	Koordination des Netz- werks Gender und Migra- tion@Niedersachsen,	Lehrstuhl Prof. Dr. Sabine Hess (Kul- turanthropologie) und Gender@Migra- tion (MWK)
	01.02.2016 – 29.02.2016	69 Std./ Monat	Organisation und Koor- dination von Netzwer- treffen, Tagungen, Entwicklung von For- schungsanträgen	

Wissenschaftliche Hilfskraft am Göttinger Centrum für Geschlechterforschung				
Johanna Elle	01.05.2016 – 31.08.2016	38 Std./ Mo- nat	Koordination Netzwerk Gender und Migra- tion@Niedersachsen: Orga- nisation & Koordination von Netzwerktreffen & Ta- gungen, Entwicklung von Forschungsanträgen, Ein- richtung & Verwaltung ei- ner Expert_innendatenbank, sowie Pflege Mailingliste	Gender@Migration (MWK)

5.2.3 Forschungsverbundkoordinationsstelle der LAGEN

Dr. Beate Friedrich

Seit Oktober 2015 hat die Forschungsverbundkoordinatorin der Landesarbeitsgemeinschaft für Frauen- und Geschlechterforschung Niedersachsen (LAGEN) Dr. Beate Friedrich ihre Arbeit aufgenommen. Von Oktober 2015 bis Januar 2016 lernte sie die verschiedenen Standorte und deren Forschungen näher kennen und reiste durch Niedersachsen, um hier Forschungsk Kooperationen zu allen Themen der Geschlechterforschung zu initiieren und zu unterstützen. Die Forschungsverbundkoordinationsstelle wird aus Geldern, die die LAGEN mit einem Antrag für die Finanzierung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) erfolgreich eingeworben haben, finanziert. Dabei handelt es sich um eine Teilzeitstelle (TVLE 13, 19,9); diese ist vertraglich in Vechta angesiedelt, Arbeitsort ist Göttingen.

5.3 Mitglieder

Das GCG hat aktuell 78 Mitglieder und Angehörige. Diese gliedern sich in:

Erstmitglieder (Forschungskoordination)	2
Zweitmitglieder	56
Angehörige und Angehörige im Ruhestand und studentische Mitarbeiter_innen	14
Studentische Mitglieder	6

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum zehn neue Mitglieder aufgenommen. Die Spanne der durch die Mitglieder vertretenen Disziplinen reicht von der Ägyptologie, der Europäischen Ethnologie/Kultur-anthropologie, der Musikwissenschaft, der Romanischen Philologie, der Geschichtswissenschaft, den Politik- und Sozialwissenschaften über die Deutsche Philologie, die Englische Philologie und die Slavische Philologie, die Ethik und Geschichte der Medizin, die Philosophie, die Theologie und Religionswissenschaft bis zu den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (siehe Mitgliederliste im Anhang). Die Mintfächer und die Agrarwissenschaften sind bisher noch nicht vertreten.

Die laut Satzung einmal pro Semester vorgesehenen Mitgliederversammlungen wurden ordnungsgemäß am 13.07.2015 und am 03.11.2015 abgehalten.

5.4 Beirat

Der externe wissenschaftliche Beirat wurde im Januar 2015 durch das Präsidium der Universität Göttingen berufen. Personell setzt sich der Beirat wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Horlacher, Stefan (Literaturwissenschaft, TU Dresden) Prof. Dr. (i.R.) Knapp, Gudrun-Axeli (Sozialwissenschaften, Univ. Hannover)

Prof. Dr. Lücke, Martin (Didaktik der Geschichte, FU Berlin)

Prof. Dr. Maihofer, Andrea (Geschlechterforschung, Univ. Basel/Schweiz)

Prof. Dr. (i.R.) Metz-Göckel, Sigrid (Sozialwissenschaften/, TU Dortmund)

Prof. Dr. Öhlschläger, Claudia (Komparatistik/Vergl. Literatur- u. Kulturwissenschaft, Univ. Paderborn)

Pohl, Ines M.A. (Chefredakteurin der tageszeitung (taz))

Dr. Weiß, Volker (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Leiter der Geschäftsstelle Göttingen)

Ines Pohl scheidet auf Grund ihres neuen Arbeitsverhältnisses in den USA im Januar 2016 aus.

Die konstituierende Beiratssitzung fand am 09.05.2015 an der Universität Göttingen statt. Zur Vorsitzenden des Beirats wurde Frau Prof. Dr. Claudia Öhlschläger gewählt. Den ersten Bericht des wissenschaftlichen Beirats erhielten das GCG sowie die Leitung der Universität im Mai 2015. Der vollständige Bericht befindet sich im Anhang.

Zusammengefasst befand der Beirat, dass sich das GCG in einem Exzellenzversprechenden Prozess der Herstellung eines gemeinsamen Forschungsraums, der die Initiierung und erfolgreiche Antragstellung weiterer Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Geschlechterforschung zum Ziel hat, befindet. Der Beirat benannte den Ausbau der strukturellen Rahmenbedingungen als hierfür unabdingbar: zum einen sollte eine Gender-Professur eingerichtet werden, zum anderen die Koordinationsstelle finanziell und personell (Sekretariat) aufgestockt werden.

5.5 Satzungsänderung

Am 18.02.2016 trat die zweite Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung / Göttinger Centre for Gender Studies (GCG)“ der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft (Amtliche Mitteilungen, 17.02.2016, Nr.: 7).

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) § 4 Abs. 1 Buchst. c) wird wie folgt neu gefasst:

„c) in Zweitmitgliedschaft:

die von Mitgliedern oder Angehörigen des Zentrums vorgeschlagenen, auf dem Fachgebiet der Geschlechterforschung und deren Anwendungen wissenschaftlich oder wissenschaftsunterstützend tätigen Personen, die Mitglieder der Georg-August-Universität Göttingen im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 1 NHG sind.“

b) § 4 Abs. 2 Buchst. c) wird wie folgt neu gefasst:

„c) die sonstigen Personen, die sich an der Erfüllung der Aufgaben nach § 2 beteiligen oder die Aufgabenerfüllung unterstützen, ohne Mitglied im Sinne des Absatzes 1 zu sein, insbesondere solche Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, deren Vorhaben gemäß § 2 vom Zentrum betrieben oder koordiniert werden.“

c) § 4 Abs. 2 Buchst. d) wird gestrichen.

Somit können auch Personen, die als MTVs an der Georg-August-Universität angestellt sind, Zweitmitglieder des GCG werden.

6 Budget & Ausgaben 2015

Budget 2015

7 Anhang

7.1 Erster Beiratsbericht

(Erste konstituierende Sitzung des Beirats am 9. Mai 2015)

Für den Bericht: Prof. Dr. Claudia Öhlschläger (Vorsitzende)

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) wurde auf Grundlage der Beschlüsse des Senats und des Präsidiums der Georg-August-Universität Göttingen im Januar 2014 gegründet.

Das Centrum hat die Aufgabe, Forschungsaktivitäten unterschiedlicher Disziplinen an der Universität Göttingen im Bereich der Geschlechterforschung zu initiieren, diese weiterzuentwickeln, sie zu koordinieren und entsprechende Synergien herzustellen. Die Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Einrichtungen dient der zusätzlichen Profilbildung des Centrums. Weiterhin liegt ein Schwerpunkt des Centrums bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in der Weiterentwicklung der Bachelor- und Master-Studiengänge Geschlechterforschung.

Die Universität Göttingen hat mit der Einrichtung des Centrums für Geschlechterforschung die Weichen für eine diesbezügliche Profilbildung gestellt, die nicht nur regional, sondern auch überregional und international sichtbar werden soll. Entscheidende Schritte auf dem Weg zur Umsetzung dieses Ziels wurden bisher unternommen:

- eine Koordinationsstelle wurde eingerichtet, die für das Funktionieren der internen Organisations- und Kommunikationsstrukturen des GCG verantwortlich ist. Es wurden inzwischen eine GCG-Website aufgebaut und 13 neue Mitglieder eingeworben.
- Durchführung von Symposien, einer internationalen (Eröffnungs-)Konferenz, eines Forschungskolloquiums sowie von Gastvorträgen, Vortragsreihen, einer Ausstellung und einer Filmvorführung mit Diskussion.
- Die Herausbildung folgender inhaltlicher Schwerpunkte durch gezielte Veranstaltungs-, Antrags-, und Vernetzungsaktivitäten: Migration und Gender (Niedersächsisches Netzwerk; MWK Antrag), Religion und Gender (Cluster-Antrag), Reproduktionsmedizin, Transgender Politics und Queer Theory, Verwandtschaft/Kinship (MWK-Antrag; Promotionskolleg).

Das Centrum hat innerhalb der kurzen Zeitspanne seines Bestehens vielfältige Antrags- und Netzwerkaktivitäten initiiert und durchgeführt: Konzeption eines Forschungsverbundantrags (MKW), die Beteiligung an einem Vorantrag für ein Exzellenzcluster (Forum für interdisziplinäre Religionsforschung, Universität Göttingen), Antragskonzeptionen für ein Promotionsprogramm (MKW), zwei wissenschaftliche Netzwerke (DFG, MWK), eine PhD Research Summer School (DAAD), eine Gastprofessur (DAAD/Universität Göttingen), vier Förderanträge für die GCG-Eröffnungskonferenz (MWK, Universitätsbund Göttingen e.V., Internationalisierungsfond und Förderpool für Gleichstellung der Philosophischen Fakultät, Universität Göttingen).

Das Engagement des Centrums im Bereich der Nachwuchsförderung ist als sehr gut einzustufen. Von Geldern, die aus Mitteln für die Koordinationsstelle abgeschöpft wurden, konnten dreimonatige Anschubs- und Abschlussstipendien für Arbeiten, die im Bereich der Geschlechterforschung und institutionell an der Universität Göttingen angesiedelt sind, vergeben werden. Es wurde weiterhin ein eigenes Fellowship-Programm initiiert. Drei Förderanträge wurden angestoßen, die dezidiert der Nachwuchsförderung dienen.

Das Centrum bringt sich in Verbundprojekten, Clusteranträgen und im Bereich von Berufungskommissionen ein, um Gender als Querschnittsthema weiter zu etablieren.

Es zeigt sich, dass eine weitere und noch kohärentere thematische Profilbildung ansteht, die sowohl die Forschungsinteressen einzelner Personen und Disziplinen, aber auch die inhaltliche Klammer des GCG deutlich sichtbar macht. Vor dem Hintergrund der bisher geleisteten Profilbildung sowohl auf thematischer wie auf veranstaltungsbezogener Ebene sollten weitere Forschungs- und Veranstaltungsformate ausprobiert bzw. geschärft werden. Zu denken wäre etwa an eine einschlägige Ringvorlesung, die mit interdisziplinären Vorträgen bestückt wird. Das GCG befindet sich derzeit in einem Exzellenz versprechenden Prozess der Herstellung eines gemeinsamen Forschungsraumes, der die Initiierung und erfolgreiche Antragsstellung weiterer Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Geschlechterforschung zum Ziel hat. Dafür sind weitere Einblicke in die Geschlechterforschung anderer Disziplinen und der Ausbau der strukturellen Rahmenbedingungen unabdingbar.

Empfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Ziele des GCG

Auf der Ebene der organisatorischen Infrastruktur des GCG gibt es Verbesserungsbedarf. Es mangelt insbesondere an einer Professur, die genuin für den Bereich Geschlechterforschung ausgewiesen ist (Gender-Professur). Vor dem Hintergrund der durch die Gründung des Centrums bekundeten Absicht, die Geschlechterforschung zum Bestandteil der Profilbildung der Georg-August-Universität Göttingen zu machen, sollte im Rahmen des Professorinnenprogramms eine Gender-Professur eingerichtet werden. Alternativ sollten für die Verstetigung bzw. für die Verhandlung der Bedingungen, die zu einer solchen führen, die für die Maria Göppert-Meier-Professur bereitstehenden Mittel des Landes abgerufen werden. Eine solche Maßnahme scheint nicht zuletzt in Anbetracht der anstehenden Reakkreditierung bestehender Gender-Studiengänge unabdingbar: Die Studierbarkeit der Studiengänge muss gewährleistet sein.

Die finanzielle Ausstattung der Koordinationsstelle und das damit verbundene Jahresbudget des Centrums sollten erhöht werden. Diese Maßnahmen erscheinen umso dringlicher, als die Nachwuchsförderung, der internationale Austausch von Fellows und Gastwissenschaftler/innen gestärkt werden müssten.

Im Sinne einer erfolgversprechenden Nachwuchsförderung sollten Forschung und Lehre noch stärker als bisher aufeinander abgestimmt sein. Eine noch stärker zielgerichtete Einbindung von Studierenden würde gewährleistet, wenn die schon angestoßenen Veranstaltungskooperationen und Veranstaltungsformate ausgebaut werden könnten. Empfehlenswert wäre weiterhin die Durchführung von

Workshops zu den Schwerpunktthemen des Centrums, die teilweise von Studierenden selbst organisiert, koordiniert und verantwortet werden sollten.

Es wäre angesichts aktueller wissenschaftspolitischer Weichenstellungen sicher günstig, über Kooperationen mit den Wirtschaftswissenschaften, den MINT-Fächern, aber auch der Medizin nachzudenken und damit das interdisziplinäre Aktionsspektrum auszubauen. Um dies und die oben angeführten Aufgaben ausführen zu können, erscheinen eine Aufstockung der Koordinationsstelle und eine Deputatsreduktion der Direktorin empfehlenswert.

7.2 Satzungsänderung

Quelle: Amtliche Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen, vom 17.02.2016/Nr. 7, S. 160-161

Fakultätsübergreifende Einrichtungen:

Der Senat und das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen haben am 16.12.2015 beziehungsweise am 09.02.2016 im Einvernehmen die zweite Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung / Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.01.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 3/2014 S. 22), zuletzt geändert durch Beschluss des Senats vom 17.09.2014 beziehungsweise des Präsidiums vom 30.09.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2014 S. 1093) beschlossen (§ 41 Abs. 1 Satz 1 NHG in Verbindung mit § 22 Abs. 6 Satz 3 der Grundordnung der Georg-August-Universität Göttingen (GO); § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG in Verbindung mit § 22 Abs. 6 Satz 3 GO).

Die „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung / Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) § 4 Abs. 1 Buchst. c) wird wie folgt neu gefasst:

„c) in Zweitmitgliedschaft:

die von Mitgliedern oder Angehörigen des Zentrums vorgeschlagenen, auf dem Fachgebiet der Geschlechterforschung und deren Anwendungen wissenschaftlich oder wissenschaftsunterstützend tätigen Personen, die Mitglieder der Georg-August-Universität Göttingen im Sinne des § 16 Abs. 1 Satz 1 NHG sind.“

b) § 4 Abs. 2 Buchst. c) wird wie folgt neu gefasst:

„c) die sonstigen Personen, die sich an der Erfüllung der Aufgaben nach § 2 beteiligen oder die Aufgabenerfüllung unterstützen, ohne Mitglied im Sinne des Absatzes 1 zu sein, insbesondere solche Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler, deren Vorhaben gemäß § 2 vom Zentrum betrieben oder koordiniert werden.“

c) § 4 Abs. 2 Buchst. d) wird gestrichen. Amtliche Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen vom 17.02.2016/Nr. 7 161

2. Die zweite Änderung der „Ordnung des Göttinger Centrums für Geschlechterforschung / Göttingen Centre for Gender Studies (GCG) der Georg-August-Universität Göttingen“ tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

7.3 U4-Summer School, Programm

U4 Interdisciplinary Summer School in Gender Studies

Göttingen, August 15th - 20th, 2016

Convention Centre „Alte Mensa“

Monday August 15 Opening

15.00 - 17.00 Poster exhibition

17.00 - 17:30 Opening Greetings

Barbara Schaff, Göttingen Centre for Gender Studies (GCG)

Esther von Richthofen, International Office (University of Göttingen)

17.30 - 19:00 Keynote lecture + Plenary Talk: Jack Halberstam (Los Angeles)

19.00 - 19:30 Introductory Remarks/Reception 19:30 Dinner

Tuesday August 16

Close relations: Kinship/ Family/ Friendship/ Care

9.30 - 11.30 Keynote + Plenary Talk: Sasha Roseneil (London)

11-45 - 13.00 Group discussions following keynote

13.00 - 14.00 Lunch

14.00 - 17.00 PhD project presentations, response and discussion 18:30 - 20:00 Feminist City Tour

20:00 Come together: Party

Wednesday August 17

Postcolonialism/ Transnationalism/ Migration

9.30 - 11.30 Keynote + Plenary Talk: Nikita Dhawan (Frankfurt)

11-45 - 13.00 Group discussions following keynote

13.00 - 14.00 Lunch

14.00 - 17.00 PhD project presentations, response and discussion

Thursday August 18 // *Excursion*: Harz Tour: Goslar (World Cultural Heritage Site) + Tree Top Trail in Bad Harzburg

Friday August 19

Religion/Spirituality/Secularism

9.30 - 11.30 Keynote + Plenary Talk: Anna Fedele (Lissabon)

11.45 - 13.00 Group discussions following keynote

13.00 - 14.00 Lunch

14.00 - 17.00 PhD project presentations, response and discussion

19.00 "The history of my shoes and the Evolution of Darwin's Theory"

Reading and Talk with Kenny Fries and Ute Kalender (Berlin)

Saturday August 20

Sex/ Sexualities/ Bodies/ Embodiment

9.30 - 11.30 Keynote + Plenary Talk: Anelis Kaiser (Bern)

11.45 - 13.00 Group discussions following keynote

13.00 - 14.00 Lunch

14.00 - 17.00 PhD project presentations, response and discussion

17.00 Closing Remarks: Summary, next Summer School and goodbye

7.4 Veranstaltungen von April 2015 bis März 2016

Veranstaltungen des GCG Sommersemester 2015

Frühlingssymposium

08.05. 2015 | 10-19h

Contested Kinship: Interdisziplinäre Perspektiven auf Verwandtschaft und Geschlecht

Ort: Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstraße 11, Göttingen

Forschungskolloquium

28.05.2015 | 16-18h

Dr. Jörg Signerski-Krieger und Teresa Kreuder (Universitätsmedizin Göttingen): Transidentität im Fokus: Quantifizierung von Depression, Essstörung und Suizidwunsch im transidenten Entfaltungsprozess

Ort. Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

11.06.2015 | 16-18h

Dipl.-Soz. Anne Mielke (Institut für Diversitätsforschung): Frauen in Couleur. Akademische Damenverbindungen und die Ideale weiblicher Netzwirkbildung in einer Männerdomäne

Ort: Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

25.06.2015 | 16-18h

Prof. Dr. Stephan Klasen (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät): The Gender-Governance Link: Gender Equality and Public Goods Provision. Forschungsverbundprojekt im Rahmen der MWK-Ausschreibung „Gender-Macht-Wissen“ 2014

Ort: Verfügungsgebäude 1.101, Platz der Göttinger Sieben 7, Göttingen

09.07.2015 | 16-18h

Dr. Florian Kappeler (Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen): Wissenspoetik des Männlichen. Literarische Konfigurationen des 'neuen Mannes' bei Thomas Mann und Robert Musil, mit einem Ausblick auf Dietmar Dath

Ort: Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

„Alle gleich anders!?“ Diversity in Theorie und Praxis. Workshops in Theorie und Praxis

Unterschiedliche Orten und Zeiten. In Kooperation mit der Abteilung Studium und Lehre, dem Institut für Diversitätsforschung, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Gleichstellungsbüro, dem Studienfach Geschlechterforschung, dem Institut für Erziehungswissenschaften, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und Göttingen Campus Plus.

09.05.2015 | 9:30-16:00h

„Weiter_kommen!“ – Strukturen und Prozesse der Macht an Hochschulen

25.06.2015 | 9:00-17:00h

Diversity in the classroom

26.06.2015 | 9:00-13:30h

Psychische Erkrankungen bei Studierenden – wie gehe ich damit um?

15.09-16.09.2015 | 10:00-18:00h

Was tun? – Was tun!

Empowerment-Workshop für Menschen mit Rassismus-Erfahrungen

17.09.-18.09.2015, 14:00-19:30h & 10:00-18:00h

Anti-Bias-Werkstatt für Lehramtstudierende

Veranstaltungen des GCG WiSe 15/16

Genderlabor (in Kooperation mit der GSGG und der GGG)

05.11.15 | 16 – 18 Uhr

Julia Schwanke (Literaturwissenschaft, Göttingen): „Vielleicht hält die Kohut sich auch für eine Frau“ – die Konstruktion von Männlichkeit bei Elfriede Jelinek

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

26.11.15 | 16 – 18 Uhr

Yael Hashiloni-Dolev (Medizinethik, Tel Aviv): Cross Cultural Differences and the Sociological Study of Bioethics

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

17.12.15 | 16 – 18 Uhr

Heidrun Mühlbradt (Mittlere und Neuere Geschichte, Göttingen/ Dublin):

Körperrevolutionen: Doing Gender im Kontext der irischen (1916-23) und deutschen Revolution (1918-23)

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

07.01.16 | 16 – 18 Uhr Friederike Maaßen (Bioethik, Göttingen): „Was bin ich denn nun?“ Der Körper als Verhandlungsraum von Geschlecht und Identität bei Kindern mit Intersex*

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

21.01.16 | 16 – 18 Uhr

Né Fink (Gender and Ethnicity, Utrecht): Negotiating Differences: social exclusion in (queer) feminist spaces

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

11.02.16 | 16 – 18 Uhr

Kathrin Peltz (Kulturwissenschaft, Landshut), Luisa Streckenbach (Soziologie, München): Care -Praxen von Vätern in Bayern: Fürsorgeverhalten und Paardynamiken bei der Nutzung des Elterngeldes

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

18.02.16 | 16 – 18 Uhr | Diskussionsveranstaltung

Christiana Werner (Philosophie, Göttingen): Frauen in der Philosophie

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Vortragsreihe: VOICING GENDER. The Singing Voice between Normativity and Transgression

In Kooperation mit Musikwissenschaftliches Seminar und dem Zentrum für Theorie und Methodik der Kulturwissenschaften

28.10.15 | 18 – 20 Uhr

Prof. Dr. John Richardson (International Institute of Popular Culture, University of Turku): Nordic Voices, Gender and Popular Music

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

11.11.15 | 18 – 20 Uhr

Dr. Ian Biddle (Musikwissenschaften, Newcastle): Gender Nostalgia and the Listening Subject, or the Many Traumatic Lives and Afterlives of Listening

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

25.11.15 | 18 – 20 Uhr

Prof. Dr. Lann Hornscheidt (Skandinavistik und Gender Studies, Berlin): „Stimmig“ Gender? Überlegungen dazu, wie „stimmig“ Geschlecht in Sprache und Kommunikation sein kann

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

09.12.15 | 18 – 20 Uhr

PD Dr. Corinna Herr (Theaterwissenschaften, Köln): Verkehrte Welten im Verhältnis von Stimme und Geschlecht? Vom Kastraten zum Countertenor

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

06.01.16 | 18 – 20 Uhr

Prof. Dr. Regina Bendix (Kulturanthropologie, Göttingen): Mehr Macht, mehr Autorität, mehr Frauen: Schulung und Disziplinierung von männlichen Stimmen in Alltag und Beruf

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

20.01.16 | 18 – 20 Uhr

Dr. Freya Jarman (Musikwissenschaft, Liverpool): Benjamin Britten, the Beach Boys and Beyond: High Male Voices and Gender Politics in Late Twentieth Century Music

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

03.02.16 | 18 – 20 Uhr

Dr. Bart Barendregt (Cultural Anthropology and Development Sociology, Leiden): Desert Songs and Islamic Gerly Bands: Making Modern Music for the Muslim Masses in 1970s Southeast Asia

Ort: Hörsaal Raum 101, Musikwissenschaftliches Seminar, Kurze Geismarstraße 1, 37073 Göttingen

Gastvorträge WiSe 2015/16

Vortrag und Podiumsdiskussion | 17.11.15 | 17 – 20 Uhr

Prof. Dr. Christina von Braun (Berlin): Gottesbilder und soziale Beziehungen. Interdisziplinäre Perspektiven auf Religion und alltagsweltliche Praktiken

Ort: Alfred Hessel Saal in der Paulinerkirche, Papendiek 14, Göttingen

Veranstaltet in Kooperation mit dem FiReF und dem Institut für Diversitätsforschung

14.12.15 | 5 - 8 pm | CeMIS Board Room

Prof. Tulsi Patel (Delhi): Women's autonomy, agency and the two child policy in India: dilemma of political representation

Ort: CeMIS, Level 2, Waldweg 26, 37073 Göttingen

In Kooperation mit Cemis und UMG

Tagungen

11. – 12.12.15 | Gendering Migration Studies – Geschlecht und die Politiken der Migration

Auftakt-Tagung des Netzwerks Gender und Migration @ Niedersachsen

Ort: Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Herbstsymposium | Tuesday, December 8, 2015

Contested avenues of kinship: global norms and local practices of modern reproductive medicine

Ort: Dept. of Medical Ethics and History of Medicine University Medical Center Göttingen (UMG) in cooperation with the Göttingen Centre for Gender Studies

7.5 Veranstaltungen ab April 2016

Timeline GenderLabor Sommersemester 2016

28.04.16 | 16 - 18 Uhr

Simon Volpers/Folke Brodersen (Göttingen/Berlin): "Ja, kommt alle zur O-Phase, das wird toll" - Kritik(en) der studentischen Orientierungsphase

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

12.05.16 | 16 - 18 Uhr

Mario Wolf (Göttingen): Das Männerracket. Kritische Theorie zur sozialen Organisation der männlichen Herrschaft

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

16.06.16 | 16 - 18 Uhr

Dagmar Fink (Wien): Vom Vermögen queer_feministischer Science Fiction: Geschlecht, Sexualität und Rassisierung jenseits von Dualismen?

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

14.07.16 | 16 - 18 Uhr

Karima Popal (Göttingen): Von der Schwierigkeit Rassismus(-erfahrungen) sprechbar zu machen

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Gender mit Methode

Methoden qualitativer Forschung/Feldforschung

Vortrag | 15.04.16 | 18 - 20 Uhr

Dr. Victoria Hegner (Göttingen/Berlin): Die Macht der Nähe und Distanz

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Workshop | 16.04.16 | 10-16 Uhr

Positioniert sein - Positioniert werden?!? Qualitative Erhebungsmethoden und die situierte Produktion von Wissen."

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Text- und Bildanalysen

Vortrag | 30.06.16 | 18 - 20 Uhr

Prof. Dr. Elke Grittmann (Lüneburg):

Sichtbare Unterschiede? Situietheit von Wissen und die Analyse visueller Geschlechterkonstruktionen

Ort: Veranstaltungsraum GSGG, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Workshop | 01.07.16 | 10 - 16 Uhr

Analysen visueller Narrative in der Geschlechterforschung - praktische Anwendung und theoretische Reflexion

Ort: Seminarraum Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

Frühlingssymposium

20.05.16 | Zeit steht noch nicht fest

Geschlechterpolitiken von rechts?

Vortragende u.a. Gabriele Dietze, Elisabeth Tuidier und Imke Schmincke

Ort: Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, Göttingen

Foucault-Kolloquium

16.07.2016

(begleitende Seminare im Studienfach Geschlechterforschung zu Michel Foucault und im Seminar für Englische Philologie)

Diskussionsveranstaltung zu Damenverbindungen in Göttingen

Ende des Semesters

Referentinnen, Beteiligte: Johanna Sigl, Zoe Sona und Anne Mielke

Gemeinsam mit der Fachgruppe Geschlechterforschung

U-4 Summer School

15.08. bis 20.08.2016

(Programm siehe 7.3)

Veranstaltungen im WiSe 16/17

Herbstsymposium

zum Thema: Körpermodifikationen

Termin steht noch nicht fest

Genderlabor

Termine stehen noch nicht fest. Call für das Wintersemester 2016/17 im August.

7.6 Kurzdarstellung Forschungsprojekte GCG(Vorstands-)Mitglieder

Forschungsprojekte mit Genderbezug der GCG(Vorstands-)Mitglieder (keine Garantie auf Vollständigkeit)

Prof. Dr. Silke Schicktanz und Dr. Sabine Wöhlke (Institut für Ethik und Geschichte in der Medizin)		
Titel	Förderung	Fach/Beteiligte Institutionen/Personen
Mind the Risk. Ethical, Psychological and Social Implications of Provision of Risk Information from Genetic and Related Technologies (2014-2019)	Schwedischer Reichsbank Fond	Uppsala University: Centre for Research and Ethics and Bioethics, The Interdisciplinary Research Center on Decision Making Processes in Milano, Psychology / University of Manchester: The Centre for Health Economics, Institute of Population Health / University of Birmingham & Sandwell & West Birmingham Hospitals NHS Trust, Public Health 7 University of Maastricht: Department of Technology and Society Studies, Faculty of Arts and Social Sciences / Karolinska Institutet and Sophiahemmet University College
„Ethische Aspekte bei der personalisierten Rektumkarzinom-Therapie: Erwartungen und Einstellungen von Patienten gegenüber prognostischen Tests mit Biomarkern. Eine sozialempirische und medizinethische Analyse der	DFG-Teilprojekt	Ethik und Geschichte in der Medizin

<p>Klinischen Forschergruppe 179/2“ (Biological Basis of Individual Tumor Response in Patients with Rectal Cancer)</p> <p>(2011-2015)</p>		
<p>Prof. Dr. Silke Schicktanz (Institut für Ethik und Geschichte der Medizin)</p>		
<p>„Ich möchte lieber nicht“ – Das Unbehagen mit der Organ- spende und die Praxis der Kritik. Eine soziologische und ethische Analyse</p> <p>(2014-2016)</p>	<p>DFG Sachmittelhilfe</p>	<p>Prof. Dr. Frank Adloff (Universität Erlangen)</p>
<p>Organized Patient Participation in Health Care: Collective Advocacy, Representation and Autonomy in Socio-Ethical Perspective</p> <p>(2015-2017)</p>	<p>Volkswagen Stiftung, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Niedersachsen; German Israeli-Research Initiative for Pilot Projects</p>	<p>Soziologie</p> <p>Prof. Aviad Raz (Ben Gurion University Israel)</p>

<p>Contested Avenues of Reproductive Technologies: A Study of Transnational Transfers and Cross-cultural Practices (2014-2016)</p>	<p>Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) und University Grants Commission, India</p>	<p>Soziologie Dr. Sheela Saravanan Prof. Tulsi Patel (Delhi School of Economics, Sociology)</p>
<p>Prof. Dr. Nikola Roßbach, Prof. Dr. Rebekka Habermas, Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner, Prof. Dr. Mechthild Bereswill, Prof. Dr. Tobias Brandenberger, Prof. Dr. Brigitte Glaser, Prof. Dr. Silke Schicktanz, Prof. Dr. Sabine Hess, Prof. Dr. Andrea Lauser, Prof. Dr. Ilse Müllner, Prof. Dr. Irene Schneider, Prof. Dr. Anne-Charlott Trepp, Prof. Dr. Elisabeth Tuidier, Prof. Dr. Claudia Wiesemann</p>		
<p>„Dynamiken von Geschlecht und Raum“ (2011-2016)</p>	<p>DFG Graduiertenkolleg</p>	<p>Literaturwissenschaft, Neuere Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur, Romanische Philologie (Iberoromanische und iberoromanische Literaturwissenschaft), Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie, Ethnologie, Katholische Theologie/ Biblische Theologie, Arabistik/ Islamwissenschaft, Frühe Neuzeit, Soziologie der Diversität, Ethik und Geschichte der Medizin</p>
<p>Prof. Dr. Andrea Bührmann</p>		

<p>Abschied vom „Normalstudenten“. Zur Bedeutung von Geschlecht und Migrationsgeschichte für Studienverlauf und –erfolg</p> <p>(eingereicht Februar 2016)</p>	<p>Forschungsverbundantrag</p>	<p>Universitäten Göttingen und Vechta</p>
<p>PD. Dr. Sabine Grenz</p>		
<p>„Wechselwirkungen. Geschlecht und (religiöser) Lebenssinn in quantitativer und qualitativer Hinsicht“</p> <p>(2012-2016)</p>	<p>Evangelische Kirche Deutschland und Comenius-Institut, Münster</p>	<p>Comenius-Institut, Münster</p>
<p>Prof. Dr. Heike Behlmer (Seminar für Ägyptologie und Koptologie)</p>		
<p>„Digitale Gesamtedition und Übersetzung des koptisch-sahidischen Alten Testaments“</p>		<p>Akademie der Wissenschaften zu Göttingen</p>

(2015-2036)		
PD. Dr. Annette Paatz und Prof. Dr. Tobias Brandenberger (Seminar für Romanische Philologie)		
„Kulturelle Netzwerke von Frauen zwischen Portugal und Deutschland / Redes culturais femininas entre Portugal e Alemanha“ (2014-2015)	FCT/DAAD	
Dr. Florian Kappeler (Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen)		
„Revolutionserzählungen. Eine umwälzende Geschichte des deutschsprachigen Raums, 1770-1850“ (2015-2017)	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Literaturwissenschaft

7.7 Mitgliederliste

Stand: 31.03.2016

Titel	Vorname	Name	Einrichtung	Adresse	Straße	Ort	Email	Kommentar	Vorstand
Dr.	Konstanze	Hanitzsch	Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	konstanze.hanitzsch@zentr.uni-goettingen.de	Erstmitglied	
	Svenja	Schurade, B.A.	Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	svenja@schurade.com	Erstmitglied	
Prof. Dr.	Sabine	Hess	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	shess@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
Prof. Dr.	Barbara	Schaff	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Käte-Hamburger-Weg 3	D-37073 Göttingen	Barbara.Schaff@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
Prof. Dr.	Silke	Schickanz	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG)	Humboldtallee 36	D-37073 Göttingen	sschick@gwdg.de	Zweitmitglied	Vorstand
Prof. Dr.	Ina	Hunger	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Sprangerweg 2	D-37075 Göttingen	ina.hunger@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
Prof. Dr.	Tobias	Brandenberger	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	tobias.brandenberger@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
PD Dr.	Sabine	Grenz	Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	sgrenz@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
Dr.	Florian	Kappeler	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)	Georg-August-Universität Göttingen	Friedländer Weg 2	D-37073 Göttingen	F.Kappeler@gmx.de	Zweitmitglied	Vorstand

Dr.	Uta	Schirmer	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	uschirm1@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	Vorstand
	Lea	Rothbauer	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	lea.rothbauer@t-online.de	Studentisches Mitglied	Vorstand
	Mo*e	Thesing	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen		Studentisches Mitglied	Vorstand
	Annekatrin	Roggenkamp	Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen		Studentische Mitarbeiter/Angehörige	
	Johanna	Elle	Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	j.m.elle@gmx.net>	Studentische Mitarbeiter/Angehörige	
	Viola	Lahndorf	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen		Studentisches Mitglied	
	C.	Schadow	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	schadow@schokokeks.org	Studentisches Mitglied	
	Simon	Volpers	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen		Studentisches Mitglied	
	Bianca	Strzeja	Studierenden-Vertretung Studiengang Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	bianca.strzeja@posteo.de	Studentisches Mitglied	
Prof. Dr.	Birgit	Abels	Musikwissenschaftliches Seminar	Georg-August-Universität Göttingen	Kurze Geismarstr. 1	D-37073 Göttingen	babels@gwdg.de	Zweitmitglied	

Prof. Dr.	Heike	Behlmer	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	hbehlme@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Dr.	Andrea	Bencsik	Theologische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 2	D-37073 Göttingen	bencsik.goe@googlemail.com	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Regina	Bendix	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	rbendix@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. em.	Marianne	Bergmann	Archäologisches Institut u. Sammlung der Gipsabdrücke	Georg-August-Universität Göttingen	Nikolausberger Weg 15	D-37073 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Margarete	Boos	Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie	Georg-August-Universität Göttingen	Goßlerstraße 14	D-37073 Göttingen	mboos@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Andrea D.	Bührmann	Vizepräsidentin der Universität Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Wilhelmsplatz 1	D-37073 Göttingen	andrea.buehrmann@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Moritz	Ege	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	mege@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. em.	Manfred	Engelbert	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	mengelb@gwdg.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Ruth	Florack	Seminar für Deutsche Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Käte-Hamburger-Weg 3	D-37073 Göttingen	ruth.florack@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	

Prof. Dr.	Matthias	Freise	Seminar für Slawische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	mfreise@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Brigitte Johanna	Glaser	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Käte-Hamburger-Weg 3	D-37073 Göttingen	brigitte.glaser@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. em.	Brigitte	Groneberg	Seminar für Altorientalistik	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Andreas	Grünschloß	Theologische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 2	D-37073 Göttingen	agruens@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Kim	Gutschow	Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)	Georg-August-Universität Göttingen	Waldweg 26	D-37073 Göttingen	Kim.Gutschow@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Rebekka	Habermas	Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	rhaberm@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
	Solveig Lena	Hansen, M.A.	Ethik u. Geschichte d. Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG)	Humboldtallee 36	D-37073 Göttingen	shansen@gwdg.de	Zweitmitglied	
	Helga	Hauenschild, M.A.	Koordinationsstelle Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	hhauens@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. em.	Brigitta	Häuser-Schäublin	Institut für Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Theaterplatz 15	D-37073 Göttingen	bhauser@sowi.uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	

Dr.	Victoria	Hegner	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Elfriede	Hermann	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August-Universität Göttingen	Theaterplatz 15	D-37073 Göttingen	eherman@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. em.	Heide	Inhetveen	(Institut für Rurale Entwicklung)		Vorderer Berg 14	D-92360 Sulzbürg	hinhetv@gwdg.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr. em.	Friedrich	Junge	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	fjunge@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Stephan	Klasen	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	sklasen@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
	Björn	Klein	Graduiertenkolleg ‚Dynamiken von Raum und Geschlecht‘		Heinrich-Dücker-Weg 10	D-37073 Göttingen	bklein@gwdg.de	Zweitmitglied	
Dr.	Karin	Klenke	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August-Universität Göttingen	Theaterplatz 15	D-37073 Göttingen	kklenke@sowi.uni-goettingen.de	Angehörige	
Prof. Dr. em.	Christina	Krause	Pädagogisches Seminar	Georg-August-Universität Göttingen	Baurat-Gerber-Str. 4-6	D-37073 Göttingen	ckrause@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr. em.	Karl-Wilhelm	Kreis	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Inge	Kroppenberg	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 6	D-37073 Göttingen	inge.kroppenberg@jura.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	

Prof. Dr	Katharina	Kunze	Institut für Erziehungswissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Waldweg 26	D-37073 Göttingen	katharina.kunze@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Christine	Langenfeld	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 6	D-37073 Göttingen	clangenfeld@jura.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Andrea	Lauser	Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung	Georg-August-Universität Göttingen	Theaterplatz 15	D-37073 Göttingen	alauser@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Doris	Lemmermöhle	Lichtenberg-Kolleg	Georg-August-Universität Göttingen	Geismar Landstraße 11	D-37083 Göttingen		Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Dr.	Nikolaus	Lindner	Juristische Fakultät	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 6	D-37073 Göttingen	nikolaus.lindner@jura.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Carola	Lipp	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	Carola.Lipp@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Daniele	Maira	Seminar für Romanische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	daniele.maira@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr	Nicole	Mayer-Ahwja	Institut für Soziologie	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	nmayer1@gwdg.de	Zweitmitglied	
	Stephanie	Michalsczyk (M.A.)	Studienfach Geschlechterforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 7	D-37073 Göttingen	smichal2@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Ilona	Ostner	Institut für Soziologie	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	ioostner@gwdg.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	

	Gundula	Otte	Institutsgleichstellungsbeauftragte, Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Sprangerweg 2	D-37075 Göttingen	gotte@sport.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
PD Dr.	Annette	Paatz	Seminar für Romanische Philologie (Akademische Rätin)	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	apaatz@gwdg.de	Zweitmitglied	
	Simona	Pagano	Graduiertenkolleg, Dynamiken von Raum und Geschlecht'		Heinrich-Dücker-Weg 10	D-37073 Göttingen	spagano@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Dipl. Sozw.	Anna - Christin	Ransiek	Institut für Sportwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Sprangerweg 2	D-37075 Göttingen	anna.ransiek@gmx.net	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Hedwig	Röckelein	Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	hroecke@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Heidi	Rosenbaum	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073	hrosenb@uni-goettingen.de	Angehörige (ehem. Ruhestand)	
Prof. Dr.	Gabriele	Rosenthal	Methodenzentrum Sozialwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Goßlerstraße 19	D-37073 Göttingen	G.Rosenthal@gmx.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Srirupa	Roy	Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)	Georg-August-Universität Göttingen	Waldweg 26	D-37073 Göttingen	srirupa.roy@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
	Fadi	Saleh	Graduiertenkolleg, Dynamiken von Raum und Geschlecht'		Heinrich-Dücker-Weg 10	D-37073 Göttingen	fsaleh@gwdg.de	Zweitmitglied	
	Esther D.	Scheurle, M.A.	Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Diversitätsforschung	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	esther.scheurle@sowi.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	

Prof. Dr.	Irene	Schneider	Seminar für Arabistik / Islamwissenschaft	Georg-August-Universität Göttingen	Humboldtallee 19	D-37073 Göttingen	ischnei@uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
	Kristina	Schneider, M.A.	Institut für Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Theaterplatz 15	D-37073 Göttingen	k.schnei@gwdg.de	Zweitmitglied	
Apl. Prof. Dr.	Heike	Sternberg-el Hotabi	Seminar für Ägyptologie und Koptologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	hs ternb@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Babette Bärbel	Tischleder	Seminar für Englische Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Käte-Hamburger-Weg 3	D-37073 Göttingen	tischleder@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Dr.	Andrew	Wells	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen	Friedländer Weg 2	D-37085 Göttingen	andrew.wells@mail.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Dr.	Christiana	Werner	Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen	Friedländer Weg 2	D-37073 Göttingen	christiana.werner@mail.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr. med.	Claudia	Wiesemann	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG)	Humboldtallee 36	D-37073 Göttingen	cwiesem@gwdg.de	Zweitmitglied	
Prof. Dr.	Simone	Winko	Seminar für Deutsche Philologie	Georg-August-Universität Göttingen	Käte-Hamburger-Weg 3	D-37073 Göttingen	simone.winko@phil.uni-goettingen.de	Zweitmitglied	
Dr.	Nicole	Witte	Methodenzentrum Sozialwissenschaften	Georg-August-Universität Göttingen	Platz der Göttinger Sieben 3	D-37073 Göttingen	nicolewitte1@aol.com	Zweitmitglied	

Dr.	Sabine	Wöhlke	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin	Georg-August-Universität Göttingen (UMG)	Humboldtallee 36	D-37073 Göttingen	swoehlk@gwdg.de	Zweitmitglied	
Dr.	Nadine	Wagener-Böck	Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie	Georg-August-Universität Göttingen	Heinrich-Dücker-Weg 14	D-37073 Göttingen	nwagene@gwdg.de	Zweitmitglied	

7.8 Flyer und Plakate

FlyerSoSe 15

EINZELTERMINE

07.05.2015, 18 - 20 UHR: GASTVORTRAG
DR. MARC LAFRANCE (MONTREAL): THE DARK SIDE OF THE CAMP: MAKING SENSE OF VIOLENCE AGAINST MEN IN CHRISTINA AGUILERA'S „YOUR BODY“.
Ort: Zentrales Hörsaalgebäude 003 (ZHG 003), Platz der Göttinger Sieben 5, Göttingen
Veranstaltet vom Seminar für Englische Philologie (Neuere Englische Literatur). In Kooperation mit dem GCG.

08.05.2015, 10-19 UHR: FRÜHLINGSSYMPOSIUM
CONTESTED KINSHIP: INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN AUF VERWANDTSCHAFT UND GESCHLECHT.
Ort: Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstraße 11, Göttingen

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

28.05.2015, 16 - 18 UHR
DR. JÖRG SIGNERSKI - KRIEGER UND TERESA KREUDER (UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN): TRANSIDENTITÄT IM FOKUS: QUANTIFIZIERUNG VON DEPRESSION, ESSSTÖRUNG UND SUZIDWUNSCH IM TRANSIDENTEN ENTFALTUNGSPROZESS.
Ort: Institut f. Ethik und Geschichte d. Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

11.06.2015, 16 - 18 UHR
DIPL.-SOZ. ANNE MIELKE (INSTITUT FÜR DIVERSITÄTSFORSCHUNG): FRAUEN IN COLEUR. AKADEMISCHE DAMENVERBINDUNGEN UND DIE IDEALE WEIBLICHER NETZWERKBILDUNG IN EINER MÄNNERDOMÄNE.
Ort: Institut f. Ethik und Geschichte d. Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

25.06.2015, 16 - 18 UHR
PROF. DR. STEPHAN KLASSEN (WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT): THE GENDER-GOVERNANCE LINK: GENDER EQUALITY AND PUBLIC GOODS IN PROVISION.
Forschungsverbundprojekt im Rahmen der MWK-Ausschreibung „Geschlecht - Macht - Wissen“ 2014.
Ort: Verfügungsgebäude 1.101 (VG 1.101), Platz der Göttinger Sieben 7, Göttingen

09.07.2015, 16 - 18 UHR
DR. JULIAN HEIGEL (MUSIKWISSENSCHAFT): GENDERDEVIANZ IN MUSIKBEZOGENEN DISKURSEN UND MUSIK IM ERSTEN DRITTEL DES 20. JAHRHUNDERTS.
Ort: Institut f. Ethik und Geschichte d. Medizin, Seminarraum, Humboldtallee 36, Göttingen

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GÖTTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES



**GÖTTINGER
CENTRUM
FÜR GESCHLECHTER-
FORSCHUNG (GCG)**
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

**Veranstaltungen
Sommersemester 2015**

<p><i>Büroadresse:</i> Platz der Göttinger Sieben 7 (Verfügungsgebäude), Raum 0.105 37073 Göttingen</p> <p>info@gcg.uni-goettingen.de</p>	<p><i>Postadresse:</i> Platz der Göttinger Sieben 1 37073 Göttingen</p> <p>www.uni-goettingen.de/gcg</p>
---	---

GENDER-LABOR*

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

05.11.15 | 16 – 18 UHR
JULIA SCHWANKE (LITERATURWISSENSCHAFT, GÖTTINGEN): „Vielleicht hält die Kohut sich auch für eine Frau“ – Die Konstruktion von Männlichkeit oder „was sich in Männlichkeit da üben will“ bei Elfriede Jelinek

21.01.16 | 16 – 18 UHR
NÉ FINK (GENDER AND ETHNICITY, UTRECHT): Negotiating Differences: social exclusion in (queer) feminist spaces

26.11.15 | 16 – 18 UHR | WORKSHOP
Yael HASHILONI- DOLEV (MEDIZINETHIK, TEL AVIV): Cross Cultural Differences and the Sociological Study of Bioethics

11.02.16 | 16 – 18 UHR
KATHRIN PELTZ (KULTURWISSENSCHAFT, LANDSHUT), LUISA STRECKENBACH (SOZIOLOGIE, MÜNCHEN): Care-Praxen von Vätern in Bayern: Fürsorgeverhalten und Paardynamiken bei der Nutzung des Elterngeldes

17.12.15 | 16 – 18 UHR
HEIDRUN MÜHLBRADT (MITTLERE UND NEUERE GESCHICHTE, GÖTTINGEN/ DUBLIN): Körperrevolutionen: Doing Gender im Kontext der irischen (1916-23) und deutschen Revolution (1918-23)

18.02.16 | 10 – 18 UHR | WORKSHOP
CHRISTIANA WERNER (PHILOSOPHIE, GÖTTINGEN): Frauen in der Philosophie

07.01.16 | 16 – 18 UHR
FRIEDRIKE MAASSEN (BIOETHIK, GÖTTINGEN): „Was bin ich denn nun?“ Der Körper als Verhandlungsraum von Geschlecht und Identität bei Kindern mit Intersex*

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

* „Half of public life is found in laboratories; that is where we have to look for it.“ (Latour)

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  GÖTTINGEN GRADUIERTENSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN  Göttinger Graduiertenschule Geisteswissenschaften  Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen GSGG

VOICING GENDER

INSTITUTSKOLLOQUIUM
The Singing Voice Between Normativity and Transgression

KURZE-GEISMAR-STRASSE I · 37073 GÖTTINGEN

Prof. Dr. Birgit Abels

Britta Lesniak, M.A.

Eva-Maria van Straaten, M.A.

HÖRSAAL · RAUM 101

18:15 – 19:45

28. Oktober 2015

Prof. Dr. John Richardson (International Institute of Popular Culture, University of Turku)
Nordic Voices, Gender and Popular Music

11. November 2015

Dr. Ian Biddle (Newcastle University, School of Arts and Culture, International Centre for Music Studies)
Gender Nostalgia and the Listening Subject, or the Many Traumatic Lives and Afterlives of Listening

25. November 2015

Prof. Dr. Lann Hornscheidt (Humboldt-Universität Berlin, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien, Skandinavistische Linguistik und Gender Studies)
'Stimm' Gender? Überlegungen dazu, wie 'stimmig' Geschlecht in Sprache und Kommunikation sein kann

9. Dezember 2015

PD Dr. Corinna Herr (Hochschule für Musik und Tanz Köln, Institut für Historische Musikwissenschaft; Ruhr-Universität Bochum, Institut für Theaterwissenschaft)
Verkehrte Welten im Verhältnis von Stimme und Geschlecht? Vom Kastraten zum Countertenor

6. Januar 2016

Prof. Dr. Regina F. Bendix (Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie)
Mehr Macht, mehr Autorität, mehr Frauen: Schulung und Disziplinierung von männlichen Stimmen in Alltag und Beruf

20. Januar 2016

Dr. Freya Jaman (University of Liverpool, Department of Music)
Benjamin Britten, the Beach Boys and Beyond: High Male Voices and Gender Politics in Late Twentieth Century Music

3. Februar 2016

Dr. Bart Barendregt (Leiden University, Institute of Cultural Anthropology and Development Sociology)
Desert Songs and Islamic Girly Bands: Making Modern Music for the Muslim Masses in 1970s Southeast Asia

GOTTESBILDER UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN AUF RELIGION UND ALLTAGSWELTLICHE PRAKTIKEN

17.11.2015 | 17 - 20 UHR
ALFRED HESSEL SAAL, PAULINERKIRCHE
PAPENDIEK 14, GÖTTINGEN

VORTRAG VON CHRISTINA VON BRAUN:
„GOTT SEHEN – DIE FRAU SEHEN. AUGE UND GESCHLECHT IN DER JÜDISCHEN, CHRISTLICHEN UND MUSLIMISCHEN KULTUR“

MIT ANSCHLIESSENDER PODIUMSDISKUSSION
MIT REBEKKA HABERMAS (GÖTTINGEN, GESCHICHTSWISSENSCHAFT) UND
ANDREAS GRÜNSCHLOSS (GÖTTINGEN, RELIGIONSWISSENSCHAFT)



gefördert durch:
Forum für interdisziplinäre
Religionsforschung (FiReF)

Ein Vergleich zwischen den symbolischen Geschlechterordnungen der drei Religionen des Buches zeigt, wie eng Geschlecht, Sexualität, Kultur und Religion miteinander verwoben sind. Daher auch die hohe Emotionalität, die dieses Thema in der Begegnung der Religionen auslöst. Die Art, wie das Verhältnis von Gott und Mensch gedacht wird, bildet das ‚Schema‘, nach dem in den drei Religionen das Verhältnis von Mann und Frau gedacht und rituell eingeübt wird. Der Vortrag vergleicht die symbolische Geschlechterordnung in den drei ‚Religionen des Buches‘ – Judentum, Christentum und Islam – und stellt dar, dass sich diese Unterschiede auch im Verhältnis zum Bild niederschlagen.

17:00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Barbara Schaff
17:15 Uhr Grußwort des Dekans der SoWi-Fak. Prof. Dr. Reese -Schäfer
17:30 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Christina v. Braun:
„Gott sehen – die Frau sehen. Auge und Geschlecht in der jüdischen, christlichen und muslimischen Kultur“
18:30 Uhr Podium
Prof. Dr. Rebekka Habermas, Prof. Dr. Andreas Grünschloß, Moderation: PD Dr. Sabine Grenz



gefördert durch:
Forum für interdisziplinäre
Religionsforschung (FiReF)

**GENDERING MIGRATION STUDIES –
GESCHLECHT UND DIE POLITIKEN
DER MIGRATION**

FREITAG 11 – SAMSTAG 12 / 12 / 2015

**AUFTAKT-TAGUNG DES NETZWERKS
GENDER UND MIGRATION
@ NIEDERSACHSEN**

**TAGUNGSZENTRUM AN DER STERNWARTE
GEISMAR LANDSTR. 11
37083 GÖTTINGEN**

FREITAG, 11/12	SAMSTAG, 12/12	SAMSTAG, 12/12
18 Uhr AUFTAKTPANEL: ZENTRALE ANSÄTZE DER GENDER STUDIES UND DER KRITISCHEN MIGRATIONSFORSCHUNG Mit Anke Strüver, Elisabeth Tüdel, Encarnación Gutiérrez Rodríguez	9.30 - 10.15 Uhr EINFÜHRUNG 10.30 - 12.15 Uhr PANEL A: GENDER UND SEXUALITÄTEN IN DER MIGRATIONSFORSCHUNG Mit Miriam Gutekunst, Katherine Braun, Katharina Schoenes	13.15 - 15.00 Uhr PANEL B: CRISES AND THE RECONFIGURATION OF GENDER Mit Nelli Kambouri / Dimitris Parsanoglou, Laura Oso, Hannah Schultes 15.15 h - 17.00 Uhr PANEL C: GENDERPERSPEKTIVEN AUF DIE / IN DER FLUCHT- UND GRENZFORSCHUNG Mit Radhika Natarajan, Rejane Herwig, Ulrike Krause 17.15 h - 18.00 Uhr ABSCHLUSSKOMMENTAR UND DISKUSSION Mit Marianne Pieper und Kyoko Shinozaki

Kontakt und Anmeldung unter:
Göttinger Zentrum für
Geschlechterforschung (GCG)
Margaux J. Enmann
Platz der Göttinger Sieben 7
37073 Göttingen
info.gender.migration.nds@gcg.uni-goettingen.de

Anmeldebuchung
Freitag 4.12.2015

Tagungsort
Georg-August-Universität Göttingen
Tagungszentrum Sternwarte
Geismar Landstr. 11
37083 Göttingen

Die Konferenz wird finanziell und
organisatorisch unterstützt durch:



Flyer Womens Autonomy, Agency and the two child Politics in India: Dilemma of Political Representation

The talk explores the experiences of women representatives in trying to circumvent the limiting condition of eligibility and ethical problems in the state's claim to empower women at the grass roots. This cases show the complex working of family, caste, class, and gender inter-sectionalities as social inequalities continue to get perpetuated.



**PROF. TULSI PATEL:
WOMEN'S AUTONOMY, AGENCY
AND THE TWO CHILD POLICY IN INDIA:
DILEMMA OF POLITICAL REPRESENTATION.**

**14.12.15 | 5 - 8 pm | CeMIS Board Room
CeMIS, Level 2, Waldweg 26, 37073 Göttingen**

Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)  GÖTTINGER ZENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GÖTTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN  UMG

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

<p>About</p> <p>Assisted reproductive technologies (ART) such as prenatal diagnosis, in vitro fertilization and surrogacy offer a plethora of possibilities for modern individuals to plan their family. Different socio-cultural, religious, and economic conditions as well as ethico-legal guidelines have led to a heterogeneous map of globalized ART. Some nations are more permissive than others, leading to complex, global and local interactions between medicine, the market, and affected persons. This workshop aims at exploring the opportunities of cross-cultural and comparative approaches to examine the contested avenues of kinship: How are individual and collective socio-cultural notions of desires, infertility, kinship, and parenthood interrelated with legal regulations, health care services and medical ethics discourses?</p> 	<p>Registration and contact</p> <p>Due to limited space, registration will be on a first-come first-serve basis and is required by December 1, 2015.</p> <p>silke.schickanz@medizin.uni-goettingen.de +49-(0)551-390316 www.med.uni-goettingen.de</p>	<p>International Expert Workshop</p>
<p>Venue</p> <p>Dept. of Medical Ethics and History of Medicine University Medical Center Göttingen Humboldtallee 36 37073 Göttingen Seminar Room</p>		<p>CONTESTED AVENUES OF KINSHIP: GLOBAL NORMS AND LOCAL PRACTICES OF MODERN REPRODUCTIVE MEDICINE</p> <p>Tuesday, December 8, 2015</p> 
<p>Dept. of Medical Ethics and History of Medicine University Medical Center Göttingen (UMG) in cooperation with the Göttingen Centre for Gender Studies</p> 		

<p>Program</p>	<p>9.00 Welcome coffee and tea</p>	<p>14.45-15.30 Stem cell experimentation in India: Normalizing risk, commodifying Hope Rohini Kandhari, Sociology, JNU Delhi /Center for Modern Indian Studies (CEMIS)</p>
<p>9.25-9.30 Welcoming note Prof. Dr. Silke Schickanz, Medical Ethics and History of Medicine, UMG Chair: Silke Schickanz</p>	<p>11.30-12.15 Reproductive disruptions during surrogacy: End of a beginning Sayani Mitra, Medical Ethics and History of Medicine, UMG/ Postgraduate School: 'Dynamics of Gender and Space'</p>	<p>15.30-15.45 Coffee break</p>
<p>9.30-10.15 (25min talk + 20min discussion) Can't stop me from having a baby: globalization and cross border genetics Prof. Dr. Tulsi Patel, Sociology, Delhi School of Economics Coffee break</p>	<p>12.15-13.00 Pink cards: Cases of infertility and its treatment in India Garima Yadav, Sociology, Delhi School of Economics Lunch break</p>	<p>15.45-16.30 Post-humous reproduction: Conceptual and cross-cultural observations: a look from Germany and Israel Prof. Dr. Yael Hashiloni-Deylev, Sociology, Yafa College Tel Aviv/Lichtenbergkolleg Göttingen</p>
<p>10.15-10.45 More than just a service. Analysing surrogacy's moral implications through the lens of trust Dr. Katharina Böler, Medical Ethics and History of Medicine, UMG</p>	<p>13.00-14.00 Lunch break</p>	<p>16.30-17.15 Cross-comparative studies in empirical ethics: From descriptive to normative relativism? Prof. Dr. Silke Schickanz, Medical Ethics and History of Medicine, UMG</p>
<p>10.45-11.30 (25min talk + 20min discussion) 17.15-17.45 Joint discussion & Future directions</p>	<p>14.00-14.45 Medical and social uses of reproductives: Cross-cultural perspectives from Austria, Israel, and Pakistan Prof. Dr. Gabriele Werner-Pleimayer, Physics Institute, Bioethics Network Education, Medical University Innsbruck</p>	<p>17.15-17.45 Joint discussion & Future directions</p>

GENDER-LABOR*

GENDER MIT METHODE

QUALITATIVE FORSCHUNG/FELDFORSCHUNG
VORTRAG | 15.04.16 | 18 – 20 UHR
DR. VICTORIA HEGNER (GÖTTINGEN/BERLIN):
Die Macht der Nähe und Distanz
METHODENWERKSTATT | 16.04.16 | 10-16 UHR
Positioniert sein - Positioniert werden?!? Qualitative Erhebungsmethoden und die situierte Produktion von Wissen

TEXT- UND BILDANALYSEN
VORTRAG | 30.06.16 | 18 – 20 UHR
PROF. DR. ELKE GRITTMANN (LÜNEBURG):
Sichtbare Unterschiede? Situiertheit von Wissen und die Analyse visueller Geschlechterkonstruktionen
METHODENWERKSTATT | 01.07.16 | 10 – 16 UHR
Analysen visueller Narrative in der Geschlechterforschung - praktische Anwendung und theoretische Reflexion
Ort: Seminarraum, Institut f. Ethik u. Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

VORTRÄGE

28.04.16 | 16 – 18 UHR
SIMON VOLPERS/ FOLKE BRODERSEN (GÖTTINGEN/BERLIN):
„Ja, kommt alle zur O-Phase, das wird toll“ - Kritik(en) der studentischen Orientierungsphase
12.05.16 | 16 – 18 UHR
MARIO WOLF (GÖTTINGEN):
Das Männerracket. Kritische Theorie zur sozialen Organisation der männlichen Herrschaft
16.06.16 | 16 – 18 UHR
DAGMAR FINK (WIEN):
Vom Vermögen queer_feministischer Science Fiction: Geschlecht, Sexualität und Rassisierung jenseits von Dualismen?
14.07.16 | 16 – 18 UHR
KARIMA POPAL (GÖTTINGEN):
Von der Schwierigkeit Rassismus(-erfahrungen) sprechbar zu machen

Ort: Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

weitere Infos: www.uni-goettingen.de/gcg

*„Half of public life is found in laboratories; that is where we have to look for it.“ (Latour)

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN  GRADUIERTENSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN  GÖTTINGER GRADUIERTENSCHULE Gesellschaftswissenschaften  GRADUIERTENSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN